

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 308.

Donnerstag den 3. November.

1864.

Bekanntmachung

in Betreff der für dieses Jahr vom 5. bis 10. November einzureichenden Hausbewohner-Verzeichnisse.

Aus den behufs Revision des Leipziger Gewerbe- und Personalsteuer-Katasters zeitlich alljährlich eingereichten Hausbewohner-Verzeichnissen ist wahrzunehmen gewesen, daß die in dem von uns erlassenen und jedem Hausbesitzer, resp. dessen Stellvertreter behändigten Patente enthaltenen Vorschriften in vielen Fällen gar nicht oder doch nur sehr unvollkommen beobachtet werden, insbesondere, wie spätere Erörterungen ergeben haben, die betreffenden Hauslisten nebst dem Patente den Mietinhabern nicht allenthalben vorgelegt und hierdurch nicht nur sehr unvollständige, sondern sogar unrichtige Angaben veranlaßt worden sind. Ebenso haben Handlung-Principale und andere Gewerbetreibende die namentliche Aufzeichnung ihrer sämtlichen Handlungs- und Gewerbsgehülfen unterlassen und erst auf besondere Aufforderung nachgetragen, in Folge dessen aber das binnen einer bestimmten, sehr beengten Frist zu vollendende Revisionsgeschäft ungemein erschwert worden ist.

Daher werden die hiesigen Hausbesitzer und deren Stellvertreter hierdurch aufgefordert, die wegen Fertigung der diesjährigen Hausbewohnerlisten in dem von uns unterm 23. d. M. erlassenen Patente enthaltenen Vorschriften nicht nur selbst durchgängig genau zu beobachten, sondern auch ihre Mietleute unter Mittheilung des gedachten Patents dazu zu veranlassen, da außerdem bei Nichtbefolgung dieser Bestimmungen die im 8., 9. und 10. §. des Patents angedrohten Nachtheile und Unannehmlichkeiten gegen die Betheiligten nothwendig eintreten müssen.

Leipzig, den 22. October 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Taube.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Verordnung vom 19. September d. J. ist die katholische Kirchenanlage auf das Jahr 1864 nach den durch die Verordnung vom 12. October 1841 §§. 7, 8, 10 und 11 bestimmten Sätzen, von denen jedoch die in §. 7 sub b, c und d bestimmten Sätze auch für diesmal auf drei Vierteltheile, mithin auf resp. $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ des von den betreffenden Parochianen zu entrichtenden Gewerbe- und Personalsteuerjahres herabgesetzt sind, ausgeschrieben worden und somit fällig.

Die hiesigen katholischen Beitragspflichtigen werden daher aufgefordert, die auf sie fallenden Beiträge bis zum 15. Nov. dieses Jahres an hiesige Stadtsteuereinnahme, Rathhaus 2. Etage, unerinnert abzuführen.

Leipzig, den 5. October 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Taube.

Bekanntmachung.

Der an der Ecke des Grimma'schen Steinwegs und der Salomonstraße gelegene, früher zur Johannis-Hospitalökonomie gehörige große Garten soll auf die sechs Jahre 1865 bis mit 1870 an den Meistbietenden verpachtet werden.

Wir fordern Pachtlustige auf, sich Donnerstag den 17. November d. J. Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun. Die Auswahl unter den Bietern so wie jede sonstige Entschließung bleibt dem Rathe vorbehalten. Die Licitations- und Pachtbedingungen liegen an Rathsstelle zur Einsicht aus.

Leipzig, den 29. October 1864.

Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zum Johannis-Hospitale.

Noch einmal der Rectorwechsel.

* Leipzig, 2. Nov. Im heutigen Tageblatte ist zu dem am Tage vorher abgedruckten Referat über den Bericht des Herrn Hofrath Dr. Ruete bei Niederlegung seines Rectorats ein Irrthum berichtigt und eine Auslassung ergänzt worden, wofür natürlich im Interesse der tatsächlichen Richtigkeit nur aufrichtig gedankt werden kann. Zugleich aber fühlt sich der Verfasser des also berichteten Referats veranlaßt, einige Worte zu seiner Vertheidigung zu sagen und eine sehr leicht zu erfüllende Bitte daran zu knüpfen. Am letzten Reformationstage war die Aula des Augusteums in ganz ungewöhnlicher Weise der Sammelplatz eines Publicums, wie es in diesen Räumen sonst wohl noch nie zu schauen gewesen. Lange vor Eröffnung der eigentlichen Feierlichkeit, namentlich aber später, drängten sich Leute aller Stände, selbst Frauen, jüngere und ältere Mädchen, ja selbst ganz kleine Kinder in dem Zuhörerraum zusammen und vollführten während des akademischen Actus ein Geräusch, dessen Rücksichtslosigkeit die Annahme rechtfertigt, daß nur die allergewöhnlichste Neugier sie dorthin geführt habe. Es fehlte nur noch, daß die Herren die Cigarren herausgeholt und angebrannt hätten — gemüthlich genug war die Stimmung dazu. So kam es, daß sehr viele Männer, welche dem Actus mit Verstandnis und Interesse beiwohnen wollten, auch rechtzeitig genug sich in der Aula eingefunden hatten, sich den erwarteten Genuß durch eine oft keineswegs klassische Umgebung sehr empfindlich

schmälern lassen mußten. Was speciell den Verfasser des Berichts im Tageblatte betrifft, so mußte er sich glücklich preisen, daß er trotz seines frühzeitigen Erscheinens noch ein kümmerliches Plätzchen in der entferntesten Ecke des Saales fand, das namentlich durch das mit Unermüdlichkeit gepflogene Deffnen und Zuschlagen einer benachbarten Thür einen besondern Reiz erhielt. Unter diesen Umständen wäre es wahrhaftig gar nicht zu verwundern gewesen, wenn dem Referenten, bei dem raschen Vorlesen des Jahresberichts durch den abgehenden Rector, noch weit mehr Unrichtigkeiten in seinen Bericht sich eingeschlichen hätten, denn bei dem in seiner Nähe vorherrschenden Lärm war es keine Kleinigkeit und keine Annehmlichkeit, die oft nur aus Zahlen und Namen bestehenden Mittheilungen des Redners schnell zu Papier zu bringen. Und darum sei die gewiß gerechtfertigte Bitte ausgesprochen:

es möge künftig am 31. October das nichtakademische Publicum nur so weit zu der Feier in der Aula zugelassen werden, als es durch besondere Einladung oder ertheilte Eintrittskarten als zum Betreten des Saales berechtigt sich auszuweisen vermag.

Sollte aber diese Maßregel aus irgend welchen Gründen nicht zweckmäßig oder thunlich erscheinen, so möchte sich wenigstens eine andere der Beachtung empfehlen, die nämlich, die Aula dem nichtbetheiligten Publicum nicht eher zu öffnen, als bis der Zug der Professoren in dieselbe eingetreten ist.

Leipziger Stadttheater.

Es ist gewiß nur löblich, wenn unsere Direction es sich angelegen sein läßt, die Neuigkeiten der Saison auch dem hiesigen Publicum vorzuführen, selbst auf die Gefahr hin, nicht durch Erfolg belohnt zu werden. Wir müssen lebhaft wünschen, daß sie in diesem Streben nicht ermüde, wenn schon z. B. die am 1. Novbr. aufs Repertoire gebrachte „Edda“ von Josef Weilen ebenso wenig den Fleiß des Einstudirens vergelten wird, als die vor einigen Wochen gegebene „Pietra“. Der Dichter jenes Stücks gehört zu den Autoren, welche mit ihrem Erstlingswerk — das seinige war „Tristan und Isolde“ — Hoffnungen rege machen, die alle späteren Erzeugnisse nicht zu erfüllen vermögen. Weder „Hartmann von der Aue“, das zweite Drama des Genannten, kam der erwähnten Tragödie auch nur annähernd gleich, noch ist die eben hier in Rede stehende „Edda“ derselben in irgend einer Art würdig und ebenbürtig.

Das neue Werk behandelt eine mit ihren Grundzügen vielleicht in alten Chroniken enthaltene, gewiß aber auch vom Dichter durch mancherlei Zuthaten und Erfindungen seiner Phantasie selbstständig ausgeschmückte Episode des dreißigjährigen Krieges. Schlimm ist, daß dieselbe dem unmittelbaren Interesse der Gegenwart so fern, als möglich, liegt. Das Beginnen des verwegenen Partiegängers und Abenteurers Carpezan, sich zum Herrn von Ostfriesland machen zu wollen, erscheint uns nicht im Lichte einer Heldenthat, die unsere menschliche Theilnahme herausfordert; wir werfen sie, wie man im gewöhnlichen Leben wohl sagt, in einen Topf mit den unzähligen Gewaltthatigkeiten, die damals begangen worden sind; sie sticht zu wenig hervor aus dem wüsten Chaos jener ganzen Zeit. Ja, wenn es der Frieslandler wäre, oder auch nur der Mansfelder, der mehrmals sogar im Stücke erwähnt wird! Was aber ist uns Carpezan?

Mitwirkend zur Entwicklung ist der Umstand, daß des Genannten Frau nicht, wie der stolze Mann glaubt, der echte, legitime Sproß einer hochadeligen Familie ist, sondern das Kind einer armen Friesin, welche letztere nun ihre Tochter wiederfindet und sie für das Geschick ihrer Heimath so zu begeistern weiß, daß Edda — so heißt dieselbe — Verrath an ihrem Gemahl begeht und das mit Knechtschaft bedrohte Volk in eigener Person gegen seine Söldnerhaaren führt. Wir geben zu, daß es dem Dichter geglückt ist, einzelne Regungen der Mutterliebe bei Ersabe mit viel schöner Wärme, ja mit manchen ergreifenden Zügen geschildert zu haben. Wir wollen auch glauben, daß das Heimathsgesühl, die Liebe zu dem Boden, wo man geboren, ein so mächtiger Instinct, ein so untüchtig in dem Menschen fortglühender Funken ist, daß er gar wohl noch wieder zur Flamme werden kann, wie dies bei Edda eben der Fall, obgleich sie schon als Kind in die Fremde weggeführt und über ihre Herkunft völlig in Unwissenheit gehalten wurde. Aber Eines muß uns hierbei wenigstens klar gemacht werden: wie das Verhältniß der beiden Gatten zu einander sich gestaltet. Wenn Edda sich in der Ehe mit Carpezan unglücklich fühlt, wenn sie ihn nicht wahrhaft liebt, so mag die Sache gut motivirt erscheinen. Aber dessen macht uns der Autor keineswegs sicher; im Gegentheil, es ist ein Hin- und Herschwanken in ihnen, wie nicht minder in seinen Empfindungen, daß wir vollständig allen Halt verlieren.

Recht ansprechend ist der Beginn des Stücks, die Vorbereitung zu einer Hochzeit. Es gelang hier dem Dichter, ein wirksames, treues Genrebild zu liefern. Diese ostfriesischen Bauern sind Menschen von Fleisch und Blut, wie man zu sagen pflegt; sie tragen das charaktervolle Gepräge ihres Stammes; der Localton des Gemäldes ist gut getroffen; man meint, das Meer zu hören, die Seeluft zu athmen. Auch macht es Effect, wie nun plötzlich die Feinde hereinbrechen über das friedliche Eiland. Der Contrast der vorhergehenden und nun folgenden Scenen verfehlt nicht seine dramatische Wirkung. Weiterhin aber wird das anders. Die Berschwörungsscene auf Upsalborn erinnert gar zu sehr an ein unerreichbares Muster: das Rütli in Schillers „Tell“. Auch wird in den späteren Acten die anfänglich so knappe und straffe Form immer breiter und weitschweifiger: Ersabe und Edda, Edda und Carpezan halten sich gegenseitig förmliche Reden.

Gar schlimm jedoch steht es mit dem letzten Aufzug, der dem Stücke denn auch hier den Todesstoß versetzt. Die Scene des Kriegsgerichts über die Verrätherin ist ein schwerer Mißgriff: sie hinterläßt einen geradezu widerwärtigen Eindruck und scheint nie enden zu wollen. Der Schluß des Ganzen aber bringt dann den Ueberfall, den blutigen Zusammenstoß: ein wüstes Durcheinander, ärger als zuletzt in den „Hugenotten“. Was fiel dem Dichter ein, sein Drama mit einem Gemegel auf offener Scene schließen zu lassen, wie man es etwa bei Rappo sieht, wenn sie dort das Abenteurer im Simbirsker Wald darstellen? Alles Lob der hiesigen Anordnung und Ausführung dieses wilden Getümmels, aber dem Autor rufen wir zu: dergleichen gehört in den Circus, nicht auf's Theater!

Wie der Regie, so gebührt auch den einzelnen Darstellern unsere Anerkennung. Vor allen zeichneten sich Fr. Huber als Ersabe und Fr. Grösser als Edda aus. Beide Rollen sind immerhin

die dankbarsten des Stücks, wogegen Herr Janisch (Carpezan) eine sehr undankbare Aufgabe hatte; er bemühte sich möglichst, mit ihr zu wirken. Auch Herr Stürmer als „Stauffacher“ der Weilen'schen Rütlicene und Herr Hod als Wachtmeister Jean thaten das Ihre. Vortrefflich waren die Masken der Herren Deutschinger und Claar: sie sahen aus wie lebendig gewordene Figuren aus einer Rudolf Jordan'schen „Strandscene.“ Frische und kräftige Jünglingsgestalten boten Herr Herzfeld und Herr Auburtin. Lieb und herzlich war das Ansehen (Fr. Engelsee).
Dr. Emil Kneschke.

Die erste Vorlesung von Max Moltke.

„Unter dem Eindruck einer verfehlten Aufführung des Hamlet schied ich aus der Metropole der Intelligenz, um in der Metropole der Literatur ein ergiebigeres Feld meiner Wirksamkeit für das Verständniß des Shakespeare zu eröffnen“ — ungefähr mit diesen Worten begann Herr Max Moltke seine erste Vorlesung aus und über Hamlet. Er berührte darauf vorübergehend die verschiedenen Auslegungen der Charaktere des Hamlet, motivirte seine Vorlesung durch eine gänzlich neue Auffassung, die er diesen Figuren abgewonnen habe, und sprach die Hoffnung aus, daß mit dem richtigen Verständniß dieser Meistererschöpfung Shakespeare's auch der Bühne eine neue Aera aufgehen werde. Der Redner gruppirt sodann die Rollen der Tragödie, gab ein gedrängtes Resümé des Stückes und begann darauf mit der Vorlesung des ersten Actes, der die Conturen der Charaktere bereits vollständig gab. Hamlet selbst bezeichnete er als eine dreifaltige Persönlichkeit, die Liebe Ophelia's als eine durchaus nicht sinnliche, sondern eine völlig reine und keusche, die Geistererscheinung als eine subjectiv-reelle, da uns im Paroxysmus des heftigen Fiebers auch Gestalten leibhaftig erscheinen und übrigen's Shakespeare das Drama beim Tode seines zwölfjährigen Sohnes Samuel geschrieben habe, wo er noch unter dem Einflusse dieses traurigen Ereignisses gestanden. Der Redner behielt für eine zweite Vorlesung die Beweisführung für die erwähnten, nur mehr fragmentarisch hingeworfenen Behauptungen und eine ausführlichere Darlegung seiner Idee vor.

Während des Monats October d. J.

sind bei dem hiesigen Polizeiamte

531 Personen

überhaupt eingebracht und von diesen wiederum

343 Personen

in Haft genommen worden und zwar wurden verhaftet wegen

Betteln 62, Trunkenheit 50, arbeitslosen und nächtlichen Herumtreibens 61, Diebstahls, resp. Partirerei 39, Unterschlagung 4, Betrugs 6, Zechprellerei 4, Ungehorsams in Bezug auf das zur Ueberwachung der Prostitution eingeführte Regulativ 10, Herbergslosigkeit 19, Einschleichens 3, Excesses 15, Gewerbsunzucht 1, Widersehung 3, unterlassene Meldung 11, verbotswidrigen Besuchs von Schänkwirtschaften 2, heimlichen Aufenthalts 3, Entlaufens 8, verbotswidriger Rückkehr 3, Legitimationslosigkeit 4, Unfugs und Straßen-scandals 29, Wegbleibens vom Ausgange aus dem Georgenhanse 5, Ausliegens 1, unzüchtigen Gebahrens mit Kindern 1, Verabgabung falschen Geldes 1, versuchter Befreiung von Gefangenen 2, Körperverletzung 1, Mißhandlung von Verwandten 2, unerlaubten Colportirens 1 und wegen Contravention gegen das Fialerregulativ 1 Person.

Außerdem sind wegen

Fälschung von Dienstabüchern und Legitimationen 8, Contravention gegen die Meldungsvoorschriften 21, Contravention gegen das Fialerregulativ 17, Contravention gegen das Prostitutionsregulativ 10, Contravention gegen das Packträgerreglement 1, unbefugter Ausübung der Schankgerechtigkeit 2, und wegen unerlaubten Hausirens 1

Estrafen oder Bedeutungen auszusprechen gewesen.

Ueber erlittene Diebstähle sind 79 Anzeigen erstattet worden.

In Folge Unglücksfalls hat 1 Person das Leben eingebüßt und 7 Personen haben sich selbst entleibt.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause

im Monat October 1864.

Es wurden bei der Sparcasse

38,340 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf. eingezahlt und

39,826 „ 6 „ 6 „ zurückgezogen,

überhaupt aber 2571 Bücher expedirt, worunter 154 neue und 143 erloschene.

Das Leihhaus hat auf 9221 Pfänder

35,274 Thlr. 15 Ngr. ausgeliehen und

für eingelöste 11,746 Pfänder

44,183 Thlr. 15 Ngr. zurückempfingen.

Schutz den Vögeln.

Dieses Mahnwort ertönte schon so oft und nach verschiedenen Seiten hin, daß man hoffen sollte, es sei nichts mehr darüber zu sagen. Und doch ist es so. Wir bitten um Schutz für unsere kleinen Stubenfreunde, die durch ihr munteres, zutrauliches und erheiterndes Wesen es gewiß verdienen, daß sie naturgemäß behandelt werden. Aber wie oft wird dagegen gesündigt. Wir haben es erfahren müssen, daß man dieselben mehrere Tage lang allein ließen und genug gethan zu haben glaubte, wenn man ihnen etwas vorräthiges Futter und Wasser gab, nicht überlegend, wie bald letzteres in Fäulniß übergeht! In Fällen, wo es nicht möglich ist, täglich frisches Wasser zu reichen, gebe man wenigstens gut abgekochtes und wieder kalt gewordenes, welches länger dem Verderben widersteht! — Aber auch hinsichtlich der Luft, des Lichtes und der Wärme wird diesen Thieren gegenüber nur zu oft gefehlt! So hören wir bis auf heutigen Tag vor einem Fenster der Straße, lange bevor es ordentlich Tag geworden, die unausgesetzten kläglichen Rufe eines Zeisigs, der da wohl gar die Nacht über campiren mußte, und sehen ihn dann Tag für Tag allen Unbilden des Wetters von Westen her ausgesetzt. Nicht selten muß ihm sogar noch ein Canarienvogel Gesellschaft leisten! Das ist denn doch bei jetziger Jahreszeit zu barbarisch, und wir hoffen, daß diese Zeilen genügen, dieser offenbaren Thierquälerei ein Ende zu machen! — Leipzig, 29. October 1864. Lg.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 2. November. Das kgl. Bezirksgericht verurtheilte in seiner heutigen, unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsraths Albani stattgefundenen Hauptverhandlung die Handarbeiter Franz Richard Erich Sparmann aus Connewitz und Karl Adolph Rose vom Thonberge wegen Diebstahls und Beschädigung fremden Eigenthums zu 1 Jahr und 4 Monaten und 1 Jahr und 10 Monaten Arbeitshausstrafe unter je ein $\frac{1}{3}$ Schärfung und den Handarbeiter Heinrich Robert Kirchhof von hier wegen Diebstahls zu 5 Monaten Gefängnißstrafe.

Verschiedenes.

Leipzig, 2. Novbr. Heute Vormittag waren die beiden Laufburschen, der 15 jährige Wilhelm Abicht aus Neuschönefeld und der 16 Jahr alte Carl Berger aus Großschöcher in dem Brochhaus'schen Grundstück auf der Querstraße und zwar im alten Quergebäude damit beschäftigt, eine größere Partie Bücher, die eingebunden werden sollten, unter Benutzung einer sog. Auffahrt aus der dritten Etage in das Parterre zu befördern. Sei es nun, daß sie ungehöriger Weise sich auf den Korb stellten, worin die Bücher herabgelassen werden sollten, um gleichzeitig mit hinabzufahren, oder daß sie im Begriff waren, die Maschinerie in Gang zu bringen — es ist dies noch unermittelt — jedenfalls aber setzten sie die erforderliche Vorsicht außer Acht, denn sie stürzten plötzlich mit sammt dem Korbe in die Tiefe hinab. Leider wurden beide Burschen hierbei schwer verletzt, und namentlich Berger, der einen Bruch des rechten Unterschenkels, sowie einen Rippenbruch und einen Bruch des Schulterblattes erlitt, bewußtlos nach dem Jacobshospital gebracht, während Abicht, der ebenfalls daselbst Aufnahme fand, wahrscheinlich durch Anstreichen an einen Balken beim Sturze eine äußerst schwere Verwundung am Unterleibe davon trug. Den bis jetzt angestellten Erörterungen nach trifft keinen Dritten eine Schuld bei diesem Unglücksfalle; auch wurde die Maschinerie bei erfolgter Besichtigung in durchaus gutem Zustande befunden.

Der hiesige Schriftsetzerlehrling Camillo Leonhard, welcher am 25. vor. Mon., wie wir bereits berichteten, Abends in der Nähe des Dresdener Thores von einer Rote Handarbeiter mißhandelt und mit einer anscheinend tödtlichen Kopfverletzung in das Jacobshospital gebracht worden war, ist glücklich wieder curirt worden und hat schon heute von dort wiederum entlassen werden können.

Am 30. Sept. d. J. wurde der Fleischergehilfe Carl Friedrich Dfang aus Rechen wegen einer Losquetschung der Fleischtheile am linken Unterschenkel, die er in Folge des Stolperns über eine Thürschwelle in der Hausflur seines hiesigen Arbeitsherrn erlitten, ins Jacobshospital gebracht. Daselbst ist er gestern Abend an den Folgen jener Verletzung gestorben.

Leipzig, 1. November. Der hiesige k. k. österreichische Generalconsul, Legationsrath Ritter v. Grüner, welcher den Sommer über in außerordentlicher Mission seiner Regierung von hier abwesend war und erst vor Kurzem hierher zurückgekehrt ist, ist unter Belassung in seiner hiesigen Stellung zum k. k. Ministerialrath ernannt worden.

Am heutigen Tage feierten der vormalige Gerichtsdirector der gräflich Hohenthal'schen Gerichte zu Knauthain und spätere königl. Gerichtsamtactuar, Herr Sam. E. Gottlob Coccius, Ritter des königl. sächs. Albrechtsordens, und seine Gemahlin in engerem Familienkreise ihr goldenes Ehejubiläum. (L. Nachr.)

Das Haupt der Jeunesse dorée d. h. der Jugend, die ihre Jugend versilbert und ihr Gold todgeschlagen hat, ist plötzlich aus Berlin verschwunden und zwar mit Hinterlassung von 70,000 Thlr. Wechselschulden. James H., der einzige Sohn eines wegen seiner Solidität hochgeachteten Geschäftsmannes, ist das Opfer einer krankhaften, zur Manie gesteigerten Eitelkeit geworden. Er setzte seinen Stolz darein, als Geldaristokrat die übermüthigsten Junker der Vollblut-Aristokratie in der Kunst, noblen Passionen zu fröhnen, noch zu übertreffen. Nachdem er sein mütterliches Erbtheil, ein Vermögen von mehr als hunderttausend Thalern, verbraucht, setzte er im Vertrauen auf die Gutherzigkeit seines Vaters und auf die Unerlöschlichkeit des väterlichen Vermögens sein luxuriöses Leben fort. Seinen Leidenschaften wurde von Schmarozern, die auf seine Freigebigkeit speculirten, geschmeichelt und von Wucherern, die auf des Vaters Tasche rechneten, Vorschub geleistet. Damen, deren Tugend nicht stärker als ihr Eriocot, Sängern und Schauspielern, die zu ihren Toilettekünsten vor Allem einer glänzenden Toilette bedurften, ließen sich die Huldigungen des jungen Erbsus gern gefallen und verleiteten ihn zu immer größeren Ausgaben. Der Vater zahlte, um die Ehre seines Namens unbeschädigt zu erhalten, die Schulden des Sohnes und opferte allmählig ein Vermögen, dessen Zinsen für eine fürstliche Existenz genügt hätten. Als aber trotz wiederholter Warnung die Wucherer immer und immer wieder dem Sohne Credit gaben, sah sich endlich der Vater genöthigt, zu erklären, daß seine Geduld und seine Kräfte erschöpft seien und er nicht ferner gewillt sei, den Erwerb eines Arbeits- und sorgenschweren Lebens wucherischer Habgier in den Rücken zu werfen. Es grenzt an Unglaubliche, welche hohe Summen von J. H. für kleine Liebhabereien vergeudet wurden und man kann sich danach vorstellen, was die großen Passionen gekostet haben. Der Vater, einer der wohlthätigsten Männer unserer Stadt, an dessen Thür noch kein Armer vergeblich geklopft, der überall, wo es galt, Gutes zu thun, eine „leichte Hand“ hatte, wird allgemein bedauert. Wie viel Thränen hätte er mit jenen nutzlos, ja zum Schaden verausgabten Summen trocken können! Wie traurig, daß es ihm trotz der ungeheuren Opfer nicht gelungen, seinen Namen vor dem widerwärtigen Eclat zu wahren! Und dennoch haben nur die leichtfertigen Creditgeber und — die leichtfertigen Genossen und Genossinnen des Sohnes Grund, den väterlichen Entschluß zu beklagen. Die Freunde des Ehrenmanns gratuliren ihm. (Ber. Btg.)

Der Breslauer Zeitung schreibt man aus Glogau: „Der Splittgerber'sche Bericht über die Vorgänge, welche zum Tode der Agnes Sander führten, wird hier vielfacher Kritik unterzogen, vor der er (wenigstens in Nebenumständen) nicht Bestand hält. Divisionsauditeur Splittgerber erzählt, daß Agnes Sander die Antonie Drogand abgeholt habe; das ist nicht richtig, denn die Tochter des Hauswirths Teschner kann bezeugen, daß sie von 4 bis 6 Uhr Nachmittags am 5. October in der Sander'schen Wohnung anwesend war, die Antonie Drogand mit ihrem Dienstmädchen um $6\frac{3}{4}$ Uhr Abends dahin gekommen und gegen 7 Uhr beide Mädchen fortgegangen sind. Wenn man den Splittgerber'schen Bericht liest, so muß man zu der Vermuthung gelangen, daß die Antonie Drogand nicht verredet worden ist, denn es kann durch Zeugen bekundet werden, daß dieselbe am 6. d. M. einer ihr sehr vertrauten Person, die zu nennen die Redaction des Niederschlesischen Anzeigers bereit ist, mitgetheilt hat, daß die Sander im Alkoven einmal um Hilfe geschrien habe.“ Dr. Pollak erklärt, daß „bei der Besichtigung der Leiche untrügliche Zeichen, die ich nicht angeben kann, für eine stattgehabte Cohabitation sprechen.“

Ein seltener Conkurs. In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Berthold Lehnerdt trat, wie die „B. B.“ erzählt, im Accordtermin der bisher nicht vorgekommene Fall ein, daß der Gemeinschuldner seinen Gläubigern im Wege des Accords 100 Procent ihrer Forderungen zu zahlen versprach, und zwar sofort nach der Rechtskraft der gerichtlichen Bestätigung. Wie der Concursmassen-Verwalter darlegte, reicht die Activmasse nicht nur aus zur Bezahlung sämmtlicher Schulden, sondern gewährt nach Abzug derselben noch einen Ueberschuß für den Creditar. — Der Accord wurde selbstverständlich von den Gläubigern angenommen.

Einer der nur Aerzte besteht. Willibald Fleischhauer ist ein Mensch, der in seinem Leben schon viel in Strafhäusern saß. Er hat einen solchen Hang zum Stehlen, daß er den Tag, an welchem er in Freiheit gesetzt wird, sofort zu einem neuen Diebstahle benützt. Allein er hat sich die Aufgabe gesetzt, ausschließlich Aerzte zu bestehlen, und auf folgende Art hat er das angestellt: Er zog einen möglichst guten Anzug an und begab sich in die Wohnung jenes Arztes, auf den er es gerade abgesehen hatte. An der Thür las er, wann der Doctor Ordination erteile, und den Zeitpunkt, in welchem der Arzt nach seiner Berechnung nicht zu Hause sein sollte, benützte er, um demselben einen Besuch zu machen. Er that wie ein guter Bekannter, beehrte Feder und Papier, um dem Freunde irgend eine Mittheilung zu machen, oder ihn in irgend ein Gasthaus oder zu einem Kranken zu bestellen. Meist ward er zum Schreibtische geführt, und von dort nahm er,

natürlich unbemerkt, was er nur irgend nehmen konnte. Oft wenn der erste Moment sich nicht günstig erwies, lehrte Fleischer noch einmal zurück, schrieb ein Postscriptum an den „Herrn Kollegen“, und benützte nun diesen Moment, in welchem er meist unbeachtet blieb. Vierzehn Doctoren der Medicin sind durch den Angeklagten beschädigt; die Gegenstände, welche ihnen abhanden kamen, sind: Uhren, goldene Hemdknöpfe, silberne Leuchter, Pfeifen, Instrumente und eine Menge anderer Gegenstände. Der Angeklagte gestand bei der Schlussverhandlung (welche am 26. Oct. d. J. in Wien stattfand) ein, daß er aus einem Adresskalender die Wohnungen jener Aerzte herausgeschrieben habe, welche er zu bestehlen sich vornahm. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu sechs Jahren schweren Kerkers. (Presse.)

Athen, 17. October. Seit zwanzig vollen Tagen ist der attische Himmel mit dunklen Wolken bedeckt, die nur selten einen Sonnenblick durchdringen lassen. Gewitter ziehen von allen Seiten heran und entleeren sich mit wolkenbruchartigem Regen fast allnächtlich. Der sonst unscheinbare Kephissos und der fast unsichtbare Ilissos wälzen als gewaltige Gebirgswasser, angeschwellt durch wiederholte Wolkenbrüche auf dem pentelischen und dem hymettischen Gebirgszuge, Steinmassen und Bäume jeder Art, Häuser, Hütten und Mühlen in die athenische Ebene herab, so daß die Strecke zwischen Athen und dem Piräeus in einen See verwandelt, mit den Trümmern dieser Verwüstungen und den Habseligkeiten aus den niedergeworfenen Häusern bedeckt war. Aber von unendlich größerer Bedeutung ist die gänzliche Vernichtung der Baumwollen-Ernte. Man hatte alle Getreide- und Maisfelder, alle Wein- und sonstigen Pflanzungen für die Baumwollpflanzen-Cultur verwandelt, einen Tagelohn von 2 bis 2 1/2 Dr. täglich Monate lang bezahlt und die Pflanzen freudig heranwachsen und blühen gesehen, und nun, wo der Augenblick der Ernte herannah, hat der anhaltende Regen alles vernichtet. Die Regierung hat im Hinblick auf die 25 Millionen, welche die Baumwolle in der Form von Zehnten oder Ausfuhrzoll in die Staatscasse liefern werde, ihr Budget aufgestellt; woher wird sie nun Geld nehmen nur für die laufenden Bedürfnisse?

Ueber die Entstehung des Mutterkorns ist schon viel vermutet und behauptet worden, die meisten Angaben haben sich aber als unzulässig erwiesen. So glaubt man noch ziemlich allgemein, das Mutterkorn erscheine nur in nassen Sommern, während es doch in trockenen Sommern ebenfalls, und oft weit reichlicher angeht. Nach den Beobachtungen Schlenzig's, welche durch anderwärts, namentlich in Schlesien und Oesterreich gemachte Erfahrungen bestätigt werden, entsteht diese Krankheit des Roggens durch den Biß eines 1/3 Zoll langen, hellbraunen Käfers, Rhagozycha melanura, welcher jedes Jahr im Juni zahlreich erscheint. Nach dem Verblühen des Roggens, wenn die Körner sich bilden und noch zart und weich sind, legt er sich an den Aehren fest und saugt den milchigen Inhalt der Körner aus. An der verwundeten Stelle des Korns tritt dann eine etwas klebrige Flüssigkeit hervor, welche widrig riecht, später eintrocknet, verhärtet und als ein Deckelchen abfällt. Bald darauf schwellen die verwundeten Körner auf, sehen Anfangs blaß aus, nehmen dann eine gelbliche Farbe an, die immer dunkler wird, strecken sich auch in die Länge und bilden allmählich so das Mutterkorn.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 30. Oct. R°	am 31. Oct. R°	in	am 30. Oct. R°	am 31. Oct. R°
Brüssel . . .	+ 5,9	+ 3,4	Wien . . .	+ 5,0	+ 2,0
Greenwich . .	—	+ 6,6	Moskau . . .	—	+ 8,6
Valentia . . .	—	+ 8,9	Petersburg .	+ 5,6	— 4,6
Havre . . .	+ 9,0	+ 7,2	Stockholm . .	+ 1,6	— 3,2
Paris . . .	+ 7,2	+ 4,3	Kopenhagen .	—	—
Strassburg . .	+ 6,1	+ 4,5	Leipzig . . .	+ 1,0	+ 0,6
Marseille . . .	+ 9,8	+ 8,1	Bremen . . .	+ 1,78	+ 2,67
Madrid . . .	+ 7,1	+ 9,4	Berlin (6 U.) .	+ 0,0	+ 1,2
Alicante . . .	+ 14,2	+ 12,5	Dresden . . .	—	—
Rom . . .	+ 10,2	—	Köln (7 U.) . .	+ 4,0	+ 1,5
Turin . . .	+ 7,0	+ 7,6			

Tageskalender.

Stadttheater. (32. Abonnements-Vorstellung.)

Die Journalisten.

Außerspiel in 4 Acten von Gustav Freytag.

Personen:

Berg, Oberst außer Diensten	Herr Stürmer.
Iba, seine Tochter	Fräul. Engelfee.
Abelheid Rued	Fräul. Göp.
Senden, Gutbesitzer	Herr Claar.
Professor Oldendorf, Redacteur	Herr Auburtin.
Gonrad Holz, Redacteur	Herr Herzfeld.
Bellmaus, Mitarbeiter	Herr Chronogl.
Kämpfe, Mitarbeiter	Herr J. Köhler.
Körner, Mitarbeiter	Herr Falgenberg.
Buchdrucker Henting, Eigenthümer	Herr Stephan.
Müller, Factotum,	Herr Kurth.

Blumenberg, Redacteur } der Zeitung Coriolan { Herr Witt. }
 Schmock, Mitarbeiter } Herr Deutschinger.
 Piepenbrint, Weinhändler und Wählmann } Herr Hoch.
 Lotte, seine Frau } Frau Bachmann.
 Bertha, ihre Tochter } Fräul. Blas. }
 Kleinmichel, Bürger und Wählmann } Herr Haake.
 Frig, sein Sohn } Herr Kästner.
 Justizrath Schwarz } Herr Morgenstern.
 Eine fremde Längerin } Fräul. Masson I.
 Korb, Schreiber vom Gute Abelheid's } Herr Saalbach.
 Karl, Bedienter des Obersten } Herr Rieter.
 Ressourcengäste } Deputationen der Bürgerschaft.
 Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Die Direction des Stadttheaters.

Fünftes

Abonnement-Concert

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

heute den 3. November.

Erster Theil. Chor und Choral von Joh. Seb. Bach. — Symphonie (G-moll) von W. A. Mozart.

Zweiter Theil. Musik zu Racine's Athalia für Soli, Chor und Orchester von Felix Mendelssohn-Bartholdy, mit verbindenden Worten von Eduard Devrient. Die Soli gesungen von Frau Julienne Flinsch, Fräulein Hedwig Scheuerlein und Fräulein Clara Hinkel. Die verbindenden Worte gesprochen von Herrn Hanisch. Die Harfenpartie vorgetragen von Herrn Liebig aus Berlin.

Die Sperrsitze im Saale von 319 bis einschliesslich 382 können wegen Vergrößerung des Orchesters nicht benutzt werden.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.

Das 6. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 10. Nov. 1864.

Die Concert-Direction.

Singakademie.

Geistliche Musik-Aufführung

Sonntag den 6. November 1864
Nachmittags 4 Uhr

in der erleuchteten Thomaskirche.
Judas Maccabäus,
Oratorium von Händel.

Die Soli haben gütigst übernommen

Sopran: Fräulein **Melitta Alvsleben**, Königl. Hofopern-Sängerin aus Dresden;

Alt: Fräulein **Martiny** von hier;

Tenor: Herr **Otto**, Königl. Domsänger aus Berlin;

Bass: Herr **Hertzsch**, Mitglied des hies. Stadttheaters.

Billets: **Altarplätze** und **numerirte Stühle im Mittelgang der Kirche** 20 $\%$, **Schiff** der Kirche 15 $\%$, **Emporkirche** 10 $\%$ und **Texte** à 2 1/2 $\%$ sind bis Samstag Abend in den Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Kistner** und **Fr. Hofmeister** (Grimma'sche Strasse), so wie am Tage der Aufführung von Nachmittags 3 1/4 Uhr an bei der am Haupteingange der Kirche errichteten Verkaufsstelle zu entnehmen.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 1.—6. Februar d. J. versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnis. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 1/212 Uhr.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Gewerblicher Bildungs-Verein, Gesangunterricht, Französisch.

Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehen gegen Hypothek und verkauft Hypothekendarlehen. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Seitenhandl., Leihkasselt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kille.

Zauberts Leihbibliothek (S. Luppe), deutsch u. franz., 40000 Bände, stets mit dem Neuesten versehen, Johannisgasse Nr. 44 parterre.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7.

T. A. Naumann, Photographisches Atelier, Windmühlenstrasse No. 48 im Garten.

Optische Artikel in stets guter Auswahl empfiehlt Th. Teichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24.

Neue Wiener zweifelhige Coupés comfortable zu Bisten und große Equipagen zu Trauungen u. bei Ludwig Hellmann im goldenen Weinsack.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Münzen, Juwelen und Kunstfachen u. bei Zschiesche & Köder, Königsstrasse Nr. 25.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstrasse Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1-4 Uhr, für Herren täglich von früh 8-1/2 und Nachmittags von 4-8 Uhr. Bannen- u. Handbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach

Altenburg: *5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. — 1. — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 2. 30. Näm.

Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Näm.

Bitterfeld: *7. — 1. — *5. 50.

Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Näm.

Chemnitz: [Westliche Staatsbahn] *5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. (bis Glauchau). — 6. 15. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9 (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 6. 30. Näm.

Coburg u. c.: *11. 5. — 1. 30. (bis Meiningen). Näm.

Dessau und Jerbst: *7. — 1. — *5. 50. Näm.

Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. — *10. Näm.

Eisenach u. c.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1. Näm.

Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Näm. — [Westl. Staatsbahn] *6. 45. Näm. — 12. 10. Näm.

Großenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. Näm.

Hof u. c.: *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15.

Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Götzen). — 10. Näm.

Meißen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. Näm.

Schwarzenberg: 7. 40. — 12. 10. — 6. 15. Näm.

Seitz und Cera: 5. — 1. 30. — 7. 5. Näm.

(Die mit * bezeichneten sind Wilsdgr.)

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 26. lauf. Mon. ist untergefesten Tages auf dem die Firma Carl Gruner allhier betreffenden Fol. 64 des Handelsregisters Herr Carl Wilhelm Kessler als Procurist eingetragen worden.

Leipzig, am 28. October 1864.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Werner.

Bekanntmachung.

Die Firma C. A. Winter in Leipzig ist laut Anzeige vom 28. e. m. erloschen und ist solches heute auf dem betreffenden Fol. 1151 des hiesigen Handelsregisters verlaublich worden.

Leipzig, am 29. October 1864.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Werner.

Bekanntmachung.

Herr Otto Bruno Schöne, Kaufmann allhier, ist heute vermöge Anzeige vom 28. October a. c. als Mitinhaber der Firma Ferd. Sernau in Leipzig auf Fol. 1319 des Handelsregisters eingetragen worden.

Leipzig, am 29. October 1864.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Werner.

Bekanntmachung.

Herr Emanuel Dawidowicz ist heute laut Anzeige vom 26. Oct. a. c. als Procurist der hiesigen Firma: J. Wittner & Co. auf Fol. 1774. des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, am 28. October 1864.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Werner.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 23. — 24. vor. Mon. ist ein in der II. Abtheilung des Johannisbals gelegenes Gartenhaus durch Einbrechen einer Fensterscheibe geöffnet und sind daraus

ein schwarz- und weißcarriertes Sommerrod, eine graue Drelljacke, eine defecte dergl., ein ungezeichnetes Küchenhandtuch gestohlen worden.

Wir bitten, uns alle den Verblieb der gestohlenen Gegenstände

und die Persönlichkeit des Thäters betreffenden Wahrnehmungen mitzutheilen. — Leipzig, am 1. November 1864.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Kessler. Kaufmann, Pol.-Act.

Bekanntmachung.

Am 14. vor. Mts. ist aus einer am Peterssteinweg gelegenen Destillation

eine blaueinene Lagschürze mit einem Schieferbederhammer, am Stiele mit K. gezeichnet, und einem Schieferbederkuppel mit doppeltem Messingschloß, inwendig mit Stahlhaken, welche in diese Schürze eingewickelt waren,

gestohlen worden. Wir bitten uns hierauf bezügliche Wahrnehmungen baldigst mitzutheilen. — Leipzig, am 1. November 1864.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Kessler. Kaufmann, Act.

Notarielle Versteigerung eines

Garten-Salons

und

zweier Schuppen-Gebäude.

Es sollen in unsrer an der Zeitzer Straße hier gelegenen Brauerei der nördlich an der Braustrasse gelegene Garten-Salon, so wie zwei im Wirthschaftshofe gelegene Schuppengebäude an den Meistbietenden, unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bittanten, zum Abbruch notariell versteigert werden.

Kauflustige haben sich
Sonnabend den 5. November 1864

Nachmittags 3 Uhr,

als in dem dazu bestimmten Versteigerungstermine im Restaurationlocale unsrer Brauerei, Zeitzer Straße Nr. 31, einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich baldiger fernerer Entscheidung zu gewärtigen.

Die Bittbedingungen liegen im vorgedachten Locale zur gefälligen Einsicht aus. — Leipzig, den 30. October 1864.

Das Directorium der Vereins-Bierbrauerei.
F. Wehner, Vorsitzender.

Solzauction.

Freitag den 4. Novbr. a. c. von Vormittags 1/2 10 Uhr an soll auf dem zwischen der Dresdner Straße und dem Johannis-Gottesacker gelegenen freien Plage durch den Unterzeichneten eine größere Partie Balkenholz, welches sich zur Verwendung bei Bauten noch vollkommen eignet, an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung und unter der Bedingung sofortiger Begräumung Seiten des Erstehers versteigert werden.

Advocat Ferdinand Schmidt.

Die Deutsche Leihbibliothek

von

Franz Ohme,

Universitätsstraße Nr. 7,

empfehlte sich dem geehrten lesenden Publicum ganz ergebenst. Alle neuen Erscheinungen im Gebiete der Belletristik werden (die beliebtesten in vielfachen Exemplaren) stets sofort nach Erscheinen aufgestellt. Auf die sehr billigen Abonnements-Bedingungen wird noch besonders aufmerksam gemacht.

Kataloge gratis.

In allen Musikalienhandlungen ist zu haben:

„Mein Stern.“

Für eine Tenor- oder Sopranstimme mit Pianofortebegleitung.

Componirt von

Eduard Bernsdorf.

Preis 5 Ngr.

Obiges Lied dürfte sich durch Melodienreiz und Sangbarkeit empfehlen.

Harmonika-Unterricht

wird gründlich ertheilt. Adressen bittet man Neumarkt Nr. 17 im Putzgeschäft unter A. # 2 niederzulegen.

An die Herren Kramer.

Zu einer

Mittwoch den 16. November 1864
Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr

in dem großen Saale der Buchhändlerbörse abzuhaltenden

Quartal- resp. Generalversammlung

werden die Herren Kramer hiermit ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: a) Wahl von drei Innungsverordneten an Stelle der der Reihenfolge nach ausscheidenden Herren Schön-
herr und Sturm, so wie des freiwillig abtretenden Herrn G. Hentschel.
b) Beschlussfassung über die nach Vorschrift der Verordnung der R. S. Kreisdirection vom 13. April 1864,
bezüglich der früher beabsichtigten Vereinigung mit der Corporation der Großhändler fernerweit zu
stellenden Fragen.

Leipzig den 1. November 1864.

Die Kramermeister.

Heinr. Poppe, Senior.

Dr. Kormann, Kramerconsulent.

Steinkohlenwerk Himmelsfürst betr.

Die resp. Herren Actionäre des vormaligen Steinkohlenabbauvereins zu Niederplanitz-Vorderneudörfel ersuche ich im Namen der
behufs der Niederschlagung des zu dessen Vermögen ausgebrochenen Concursprocesses niedergesetzten Commission zu einer anderweiten
Versammlung

am 4. November ds. J. Nachmittags 2 Uhr im Hotel de Prusse zu Leipzig

sich einzufinden.

Angeichts der darin vorzutragenden Sachlage ist zahlreiches Erscheinen der geehrten Herren Actionäre in Aller Interesse geboten.
Leipzig, am 29. October 1864.

Dr. August Klein.

Vereins-Bierbrauerei.

Vom 7. bis 12. dieses Monats werden

Vormittags von 9-10 Uhr

Nachmittags von 4-6 Uhr

die neuen Dividenden-Scheine unserer Actien gegen Rückgabe der Talons auf dem Comptoir der Vereinsbrauerei
ausgegeben.

Bei zehn Actien und mehr in einer Hand ist ein nach der Reihenfolge geordnetes Nummernverzeichnis beizulegen.

Vom 13. November a. c. ab erfolgt die Ausgabe nur jeden Montag zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags.

Leipzig, am 2. November 1864.

Das Directorium der Vereins-Bier-Brauerei.

Florentin Wehner, Vorsitzender.

Als vorzüglich sichere, Courschwankungen und Ausloo-
sungen nicht unterworfenene Capital-Anlage empfehlen wir

Lausitzer 4 $\frac{1}{2}$ % kündbare Pfandbriefe neuere Emission,
welche in Appoints à 500 und 100 Thlr. bei uns zu haben sind.

Leipzig, den 2. November 1864.

Schirmer & Schlick.

Die früher Märkersche, jetzt Leyckam's Leihbibliothek,
lange Straße Nr. 23, Marienplatz,

empfehlte sich einem geehrten Publicum zur geneigten Benutzung bestens und werde bemüht sein, mit den neuesten und besten Werken
zu dienen.

Die Kalenderprämien

des Zahrer Sinkenden Boten fielen für 1864 auf folgende
Nummern: 203,956 (150 Gulden), 219,413 (40 Gulden),
165,145 (30 Gulden), 56,733 (20 Gulden), 9685 (16 Gulden.)
Der neue Jahrgang mit 340 Gulden Prämien ist so eben er-
schienen und bei allen Kalenderverkäufern zu haben.

Gründlicher Unterricht

im doppelten Buchhalten,

Kaufmann. Rechnen, Correspondenz, Wechsellehre etc.
Thomasgäßchen Nr. 2, 3. Etage.

Unterricht in der französischen Sprache wird nach
praktischer Methode erteilt Reichstraße 16, 2. Etage.

Tanzunterricht.

Geehrte Aeltern, die ihre Kinder an meinem Privatunterricht
wollen Theil nehmen lassen, bittet recht bald zu melden Böttcher-
gäßchen Nr. 3, 1 Treppe. Frau Geiselsbrecht.

Gesang-Unterricht

wird erteilt von Carl Theodor Widemann, ehemal. Mit-
gliede des hies. Stadttheaters.

Clavier-Unterricht

für Kinder erteilt Theresie Widemann.
Werthe Adressen gefälligst niederzulegen im Bureau der Theater-
Chronik, Hotel de Bavière.

Wohnungs-Veränderung.

Vom 1. November wohne ich

oberer Park Nr. 2, 2. Etage.

M. Mogridge.

Im Stubenmalen und Radiren

empfehlte sich einem geehrten hiesigen, so wie auswärtigen Publicum
billigst Eduard Lückert, Antonstraße Nr. 14.

Loose der Kölner Dombau-Lotterie

sind wieder eingetroffen und zu haben in der Expedition des Leipziger Tageblatts.

Aufnahmen selbst bei schlechtester Witterung von 10—3 Uhr.

Photographisches Atelier von F. Manecke, Lehmanns Garten.

Hierdurch mache ich das geehrte Publicum aufmerksam, daß es nicht rätlich ist, mit der Anfertigung von Portraits, welche zu Weihnachtsgeschenken dienen sollen, bis einige Tage vor dem Feste zu warten. Im vergangenen Jahre konnten dieserhalb mehrfache Bestellungen nicht ausgeführt werden. Durch immer neue Anschaffungen der vorzüglichsten Apparate, welche jetzt existiren, bin ich in den Stand gesetzt, immer das Höchsterreichbare zu erzielen. — Was den Kostenpunct betrifft, so habe ich, um vielfach ausgesprochenen Wünschen gerecht zu werden, auch selbst die Preise der größeren Bilder bedeutend ermäßigt.

Arrangements und Aufnahmen stets von mir selbst!

Leipzig, 3. November 1864.

F. Manecke.

Sämmtliche Platten werden zu Nachbestellungen aufbewahrt!

Ausstattung des Ateliers brillant! — Preise fest!

Dauerhafte Bilder! — Möglichst schnelle Ablieferung!

NOTIZ.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß Herr **Bernhard Thümmler** als Associé und Mitinhaber meines hier

Reichsstraße Nr. 55, Selliers Haus,
bestehenden

Porzellan-, Steingut- u. Thonwaarengeschäfts

aufgenommen ist und daß durch dessen Eintritt dasselbe unter der Firma **M. Kern & Thümmler** in unveränderter Weise fortgeführt wird. Mit dem lebhaften Wunsch, das der bisherigen Firma geschenkte Vertrauen auch auf die neue zu übertragen, zeichnet
Leipzig, den 1. November 1864. Mit Hochachtung und Ergebenheit

M. L. Thesing.

Unter höflicher Bezugnahme auf Vorstehendes empfehlen wir gleichzeitig unser vollständig assortirtes Lager von **Zwickauer und Schlesiischem Porzellan, Goldiger, Dresdener und Rheinländischem Steingut, Thon- und Siderolithwaaren, decorirte Gegenstände** etc. etc. in größter Auswahl.

M. Kern & Thümmler.

Local-Veränderung.

Das Posamentierwaaren- und Seiden-Lager von

B. Bohnert,

früher Reichsstr. No. 54, jetzt „**Neumarkt No. 34,**“ nahe dem Gewandhaus.

Local-Veränderung.

**Das Cravatten- und Herren-Artikel-Geschäft
von Otilie Schambach**

befindet sich von jetzt an nicht mehr Markt Nr. 6, sondern
in der Petersstraße **Hôtel de Bavière.**

Vernis de la Chine!

Dieser neue für Frankreich patentirte **Trockenfirniß** in allen Couleuren ist ganz geruchfrei, trocknet binnen 10 Minuten, hat vorzüglichen Glanz und verträgt vorzugsweise Nässe.

Derselbe ist von Sachverständigen geprüft und öffentlich als das Haltbarste und Eleganteste für **Fußböden** empfohlen worden. Preis pro Pfund 12 Ngr. Alleinige Niederlage bei **Herrmann Wilhelm, Farbwaaren-Handlung, Ransstädter Steinweg 18.**

Mein Lager feiner wollener Waaren,

als: **Vellerinen, Capotten, Fanchons, Hauben, Seelenwärmer, Aermel, Colliers, Pulswärmer, Jackchen, Mützchen, Sammaschen, Handschuhe,** für Herren Chales und Tücher ist auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt

Alexander Enders, Bühnengewölbe Nr. 19.

Zur gefälligen Nachricht
 meinen geehrten Geschäftsfreunden, daß, wie jeden Winter, mein
Comptoir und Lager vom 1. November o. bis incl. 1. März
 l. J. von 9 Uhr Morgens bis Abends 5 Uhr ununterbrochen ge-
 öffnet, von da ab aber geschlossen ist.

Rich. Appunn.

Gehör- u. Sprach-Kranken

so wie den an Ohr-Bräusen, Läusen, Bissen,
 Singen u. dergl. Leidenden
 wird

Medicinalrath Dr. Schmalz
 aus Dresden vom 7. bis 10. November in Leipzig Rath ertheilen:
Hotel de Prusse, 9-1 Uhr.

Druck-Arbeiten aller Art

in solider und billiger Ausführung,
Visiten- und Adresskarten,
 Rechnungen, Speise-, Wein- und Einladungskarten 100 5 %,
 Wechsel, Quittungen, Wein- und Waarenetiketten etc. etc.
Lithogr. Anst. u. Druckerel von

C. A. Walther,
 Kochs Hof.

Geehrten Herren Blätterfabrikanten

empfiehlt sich zur solidesten Anfertigung von Stenzen und Aus-
 schlägen so wie gegenwärtig zum Verkaufe vorräthiger Garnituren
 von **Sichel-, Winde-, Solander- und Rosenstanzern**
 feinsten Qualität zu den billigsten Preisen

L. F. Müller, Graveur in Dresden,
 Salzgasse Nr. 11, 2 Treppen.

Damenpug.

Bestellungen auf Obiges werden freundlichst entgegengenommen
Markt Nr. 14 (Hausflur) im Seifengeschäft.

Damenpug wird modern und billig gefertigt
 Burgstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Borhänge in Tüll und Mull, Kragen, Aermel werden applicirt,
 sowie Schleier und Spitzen fein ausgebeßert, auch Wäsche languettirt
Weststraße Nr. 45, III. rechts.

Arbeit im Schneidern wird in und außerm Hause angenommen.
 Näheres **Königsstraße Nr. 24, Hof links 1 Treppe.**

Pelzachen getragen und neue werden schnell und billig auf-
 gearbeitet und verfertigt **Alexanderstraße 21, 1. Etage** in Reichels
 Garten. **F. W. Friedemann,** Kürschnermeister.

Aufpolirt

werden Meubles billig und auf die Dauer. Adressen bittet man
 Burgkeller im Seifengeschäft abzugeben.

Stuben- und Küchenöfen kehrt gut und billig
Richter, Blumengasse Nr. 10 im Hofe.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das **Reichs**
 werden schnell u. verschwiegen
 besorgt **Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.**

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwie-
 gen besorgt **Burgstr. 11, Hof 3 Tr. b. Fr. Schulze.**

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird
 schnell und verschwiegen besorgt **Jo-
 hannisgasse 39 bei Frau Lautsch.**

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen werden
 schnell u. verschwiegen besorgt
Sternwartenstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Rettigbonbons

zur Linderung bei Husten und Brustleiden von **C. Drescher &
 Fischer** in Mainz, lose à 16 %, Schachteln à 5 % und
 Paquete à 4 % empfehlen:

Herrmann Wilhelm, Ranstädter Steinweg Nr. 18.
Herrmann Kabitzsch, Grimm. Steinweg Nr. 57.
Geb Brüder Winkler, Peterssteinweg Nr. 7.

Dr. Franz Sauter's
Moos-Pasteten!

**Fest concentrirtes Islän-
 disches Moos**

mit angenehmem Geschmack!
 gegen Husten, Heiserkeit, Lungenkatarrh, Hals-
 und Brustleiden u. in Schachteln à 7 % empfiehlt
 die alleinige Niederlage für Leipzig
Adlerapotheke, Hainstraße.



**Dr. Popp's
 Anatherinmundwasser**

von medec. Autoritäten und na-
 mentlich von Hrn. Prof. Oppolzer
 empfohlen, ist nur echt zu haben
 bei

Theodor Pfitzmann,
 Neumarkt- u. Schillerstraße.

Creme de Gingembre

(Ostindischer Ingber-Liqueur)

von
O. W. Geissler in Wittenberg.

Dieser von mir fabricirte Liqueur hat sich durch seinen ange-
 nehmen aromatischen Geschmack und durch seine magenstärkenden
 Wirkungen einen Ruf erworben, wie wohl selten ein ähnliches
 Fabrikat. Dieser Liqueur ist seiner Bestandtheile halber als ein
 magenstärkendes diätetisches Getränk, namentlich zur Linderung von
 Verdauungsstörungen, Flatulenz, Kolik, catarrhalische Diarrhöen,
 Appetitlosigkeit u. lt. ärztlichen Zeugnissen bestens zu empfehlen.
 Niederlage für Leipzig und Umgegend habe ich

Herrn A. Sorlbeck, vorm. **Wilh. Saenel,**
 Ranstädter Steinweg Nr. 11,

= **J. W. Böhr,**
 = **Hugo Wendling**

übertragen, wo derselbe zu Fabrikpreisen zu haben und auch die
 ärztlichen Atteste eingesehen werden können.

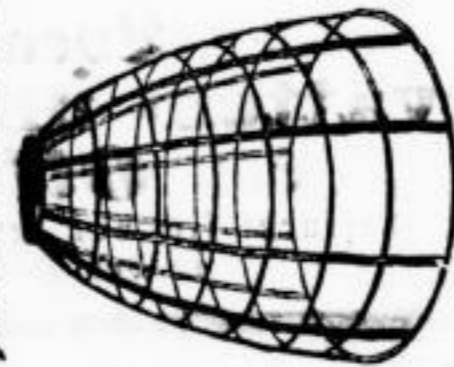
Raum glaubbare Dienste hat das Hoff'sche Malzextract-
 Gesundheitsbier des Königl. Hoflieferanten Herrn Johann
 Hoff in Berlin, neue Wilhelmstraße Nr. 1, mir geleistet;
 das Asthma (Engbrüstigkeit), woran ich seit Jahren gelitten,
 welches mir bei Nacht keine Ruhe gönnte, ist bis auf ein ganz
 wenig verschwunden. Tausend Dank dem, der dies treff-
 liche Mittel erfand. Möge es ferner allen an diesem Uebel
 Leidenden aufs Wärmste empfohlen sein!

Grecne bei Brieg a. D., den 20. August 1864.

D. Linde, Amtsmaurermeister.

Niederlage in Leipzig bei **Jul. Kratze Nachfolger,**
Grimma'scher Steinweg Nr. 2 neben der Post.

Wollwaaren-Fabrik
 Stahlreitrock-Fabrik



von
Rudolph Taenzer.

LEIPZIG
 Markt Nr. 12.

Engel-Apotheke.

Unterjäckchen

für Herren und Damen in Wolle, Baumwolle und Seide,

Flanell-Hemden

aus gutem weichen Flanell von 1 1/2 25 % an empfiehlt

Pauline Gruner,

Reichsstraße Nr. 52, neben dem Burgkeller.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 308.]

3. November 1864.

J. Birneis'scher Malz-Extract

Gesundheits-Bier.

Fr. Braumeister beim Hoflieferanten **Joh. Hoff**, Neue Wilhelms-Strasse Nr. 1.

Dasselbe ist durch seine ganz besonders stärkenden Bestandtheile in den allervorzüglichsten Kräutern als Nahrungs- und Stärkungsmittel gegen **Appetitlosigkeit, geschwächte Verdauung, allgemeine Körperschwäche, wie für Reconvalescenten** besonders zu empfehlen. Um der leidenden Menschheit jeder Classe Gelegenheit zu geben, den Gebrauch desselben zur Erlangung Ihrer vollständigen Gesundheit durchzuführen zu können, ermäßigen wir den Preis desselben pro Flasche ezel. Glas à 4 Sgr.

Für Brustkranke, bei veraltetem Husten, Heiserkeit, Auswurf etc. empfehlen wir unsern bis jetzt noch nie fabricirten neuen **Brust-Malz-Extract-Syrup** als ein ganz besonders beseitigendes Hülfsmittel, Linderungs- und Stärkungsmittel. Dasselbe steht einzig und allein da in seiner Art, und sind wir bereits im Besiz von vielseitigen Dank- und Anerkennungschriften, welche zur Einsicht stets offen liegen. Gebrauchsanweisung bei jeder Flasche.

Brauerei und Fabrik: Mitterstrasse Nr. 99.
Comptoir: Zimmerstrasse Nr. 49.

p. **Birneis & Hollender.**

Haupt-Niederlagen:

Carl Weise in Leipzig, Schützenstrasse.
Philipp Nagel in Leipzig, Halle'sche Strasse Nr. 13.
Julius Hoffmann in Leipzig, Peterssteinweg Nr. 3.

Des K. Pr. Kreis-Physikus **Dr. Koch** Kräuter-Bonbons

bewähren sich = wie durch die zuverlässigsten Atteste festgestellt = vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten **Kräuter- und Pflanzensäfte** bei Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung etc., indem sie in allen diesen Fällen **lindernd, reizstillend** und besonders **wohlthuend** einwirken; sie erfreuen sich daher einer immer steigenden rühmlichen Anerkennung und werden überall, wo sie einmal gebraucht worden, vor anderen ähnlichen Fabricaten **bevorzugt**. — **Dr. Koch's** krySTALLisirte **Kräuter-Bonbons** werden in länglichen, mit **nebenstehendem Stempel** versehenen Original-Schachteln à 5 und 10 Ngr. nach wie vor stets **echt** verkauft in **Leipzig** bei



Mantel & Riedel, Markt, Petersstrassen-Ecke.

Die Tapissier-Manufactur

von

C. Liebherr,

Grimma'sche Strasse Nr. 19, dem Café français gegenüber,

empfehlte sich mit einer reichhaltigen Auswahl der neuesten angefangenen **Stickereien** nebst diversen Artikeln in **Holz-, Leder- und Korbgeflecht**, um solche mit Stickerei oder Malerei zu garniren.

Ferner ein vollständig assortirtes Lager von **Beybir- und Castor-Wollengarne**, **Stick- und Häkelseide**, aller Arten von **Werken, Canvas** und **Stickmuster**.

Von **Woll-Phantasie-Artikeln** das Neueste und Eleganteste in **Fanchons, Hauben, Kragen, Pellerinen** und **Tailentüchern (Seelenwärmer)** etc. etc. zu möglichst billigen Preisen.

Lager

Stobwasser'scher Modérateur- u. Petroleum-Lampen,

einzelne Lampenthelle, Cylinder, Glocken, neue Milchglassechirme etc. etc. en gros et en detail zu **Fabrikpreisen** bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Mein Lager feiner gestrichter wollener Artikel, bestehend in

Fanchons, Pellerinen, Kragen, Tücher,

Seelenwärmer, Jäckchen, Colliers etc.,

ist vollständig in den **neuesten Façons** assortirt und empfehle solches zu den möglichst billigen Preisen.

Chr. Gottfr. Böhme sen.,

Grimma'sche Strasse Selliers Hof.

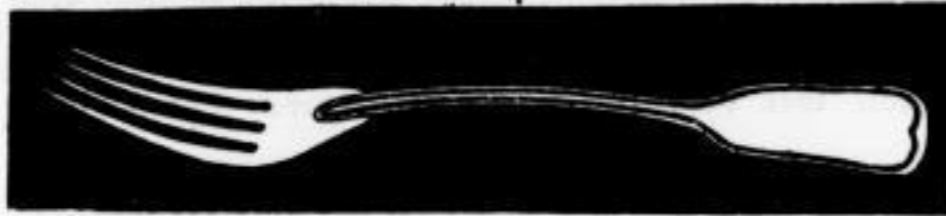
Ernst Müller, Kürschner und Schirm-Fabrikant, Reichsstraße Nr. 42,

empfiehlt einem geehrten Publicum seine fertigen Pelzwaren, so wie sein Lager dauerhaft und modern gearbeiteter Schirme und verspricht bei reeller Bedienung die solidesten Preise.
Reparaturen und Bezüge werden schnell gefertigt.



36 Sorten Petroleum-Lampen zu billigen Preisen.

Neueste Façons. — Garantie für beste Construction.



Alfenit-Essbestecke

im Gebrauch wie massives Silber.

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strasse
und Neumarkt-Ecke.

Damen,

die statt angefangenen Stidereien es vorziehen sich die Muster selbst zu schattiren, empfehle ich hierzu mein aufs Beste sortirtes Lager von

Zephyrwolle, Paladin- oder Teppichwolle, Castorwolle, Mooswolle

zu den billigsten Preisen.

Bernhard Zschoch, Schuhmachergäßchen Nr. 5.

Corsetts, genähte, französische Façon in ganz vorzüglicher Qualität, das Stück 1 ^{1/2} 5 ^{1/2}, so wie
Grinolins von Thomson & Co. in bester Qualität und neuester Façon empfiehlt in großer Auswahl
Salzgäßchen Nr. 6 Ferd. Blaubuth, Salzgäßchen Nr. 6.

Oeltuch ^{3/4} breit, ganz wasserdicht und weich, zu Unterlagen für Kranke und Kinder, die Elle 11 ^{1/2} ist nur allein
zu haben bei Salzgäßchen Nr. 6 Ferd. Blaubuth, Salzgäßchen Nr. 6.

Petroleum- und Solaröl-Lampen

in großer Auswahl, als Tisch-, Hänge- und Wandlampen von neuester und solidester Construction empfiehlt zum Fabrikpreis
Adolf Böhmig, Windmühlenstraße Nr. 13.

Von bestgereinigtem Petroleum, Solaröl und Photogen

halte ich stets bedeutendes Lager und gebe dasselbe en gros sowie en detail zu den billigsten Preisen ab.

Adolf Böhmig, Windmühlenstraße Nr. 13.



Beleuchtungsgegenstände aller Art,
Amerikanische Lampen u. Brenner,
Messing- und Blechwaren,
Lackirwaren, Badewannen,
Wirthschaftsgegenstände

empfiehlt en gros und en detail zu billigen Preisen

die Lampen- u. Metallwarenfabrik
von

Thienemann & Co.,

bayer. Straße 6. Sternwartenstr. 45.

Oellampen

werden zu Petroleum eingerichtet.

Thermometer,

als: Fenster-, Zimmer-, Bade-, Treibhaus-, Keller-,
Kranken-, Maisch-Thermometer u. empfiehlt
das optisch-physik. Magazin von

Carl Naumann, früher Osterlands Wwe.,
am Petersthor.

Drabt-Matratzen.

Die so beliebten sind wieder fertig à Stück 8 ^{1/2} ^{1/2} bei
Gust. B. Sancke, Petersstraße Nr. 18, 3 Könige.

Theodor Pitzmann
Neumarkt.

Streichriemen

u. Schürfmasse von J. B. Goldschmidt in Berlin.

Theodor Pitzmann
Neumarkt.

Sicherheitsschlüssel

1-, 2- u. 3theilig f. Stuben- u. Secretairschlösser.

Theodor Pitzmann
Neumarkt.

Französische Tabatièren.

Filzhüte

für Damen und Kinder empfiehlt billigt

C. Schulze,

Grimma'sche Straße Nr. 30, 1. Etage.

Filzhüte werden nach neuester Form geändert daselbst.

Kronleuchter, Ampeln, Wand- u. Tafelleuchter

in echter Vergoldung, Bronze und Krystall sind
die neuesten Muster in vorzüglich reicher Ausstattung
eingetroffen und halte mein wohllassirtes Lager bei
Bedarf empfohlen.

Theodor Pitzmann,

Neumarkt und Schillerstrasse.

Zu Fabrikpreisen.

Orleans, Lütre, Robair, Camelots, sowie Nester
in großer Auswahl sind billig zu verkaufen
Promenadenstraße Nr. 13 parterre.

Die so schnell zur Aufnahme gekommenen

Petroleum-Familien-Lampen

mit **Gewecke's** Pat. Mundbrenner, Moderateurform, Consum pr. Stunde 2 Pfg., Leuchtkraft 10 Wachskerzen,

unter Garantie

sind wieder vorrätzig bei

Oscar Hch. Kratze,
Markt 16, Café National, 1. Etage.



Avis!

Die erwarteten Joppen

aus der renommierten Fabrik von **Sigmund Weiss in München** sind soeben in den beliebten Winterstoffen für

Herrn und Knaben

eingetroffen bei

Theodor Pätzmann,
Neumarkt- und Schillerstrassen-Ecke.

Emil Bönecke,

Rürschner,

Nicolaistraße 45, Amtmanns Hof, Reichstraße 6, empfiehlt seine fertigen Pelzwaren.

Bestellungen werden sauber und zu möglichst billigen Preisen ausgeführt.

Wein Lager

baumwollener u. wollener Strickgarne

von der besten alten Qualität zu räumen empfehle ich selbiges an Wiederverkäufer und Detail zu den niedrigsten Preisen.

Hotel de Pologne. **Job. Gottl. Mancke.**

Lampendochte,

außerordentlich hellbrennend, empfiehlt en gros et en detail zu den billigsten Preisen

Rudolph Ebert, Thomasgäßchen Nr. 9.

Ruhelissen ohne Bezug von 15 und 17 1/2 \mathcal{M} mit Koffhaaren in allen Größen vorrätzig, Stickerien, zu Ruhelissen zc. bestimmt, werden billig und sauber verarbeitet Rosenthalg. 1 part.

Sprungfedermatrassen in reinlein. Dreß 7 1/2 \mathcal{M} mit Keilfissen vorrätzig. Alle Arten (auch Strohmatrassen) und jeder Art Fissen werden schnell und gut gefertigt und reparirt im Matrasen- und Fissen-Geschäft Rosenthalgasse Nr. 1 parterre.

Ein sehr großes Kohlenfeld, in der Nähe der Bahn zwischen Leipzig und Halle, welches laut Bohrtabelle über 100 Millionen Tonnen der besten Kohle, worunter sehr gute Schweißkohle, enthält, soll sehr preiswürdig (mit ca. 10000 \mathcal{M} Anzahlung) verkauft werden. Dies Geschäft würde sich für ein großes Actien-Unternehmen vorzüglich eignen.

Gefällige Anfragen werden unter A. B. H. 1. poste restante Halle a/S. entgegengenommen.

Ein neues gutgebautes Haus an einer der lebhaftesten Hauptstraßen der Vorstadt, mit Thoreinfahrt, Hof, zweckmäßig einger. mittlen Wohnungen, Verkaufsladen zc. ist für 15,000 \mathcal{M} bei circa 5000 \mathcal{M} Anzahlung, so wie verschiedene andere Hausgrundstücke in der westlichen, Peters-Vorstadt u. s. w. zu verkaufen beauftragt **Carl Schubert,** Reichstraße Nr. 13.

Ein höchst angenehm gelegenes herrschaftliches Haus für 2 Familien eingerichtet, mit einem circa 6000 \square Garten umgeben, nebst Gewächshaus und Hausmannswohnung, in bester Lage der Petersvorstadt nahe dem Bezirksgericht ist fortzugs halber des jetzigen Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch das conc. Localcompt. Sainstr. 21 p.

Pianos, Pianofortes, Flügel, neue und gebrauchte, werden zu den billigsten Preisen verkauft Morisstraße 4, 2. Et.

Ein noch neues Piano ist zu verkaufen Reichstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Ein 7oct. engl. Concert-Stussflügel mit prachtvollem Ton und höchst solider Bauart steht billig zum Verkauf Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen.

Pianoforteverkauf und Vermietung.
Neue u. gebr. Fortepianos u. Pianinos, ausgezeichnet schön im Ton und höchst solid u. elegant in der Bauart sind billig zu verkaufen u. zu vermieten im Pianogeschäft v. F. Hayne, Petersstr. 13.

Ein Pianoforte mit Platte, 6 3/4 oct. ist wegzugs halber sofort zu verkaufen Windmühlenstraße Nr. 50, 3. Etage.

Ein Piano von ausgezeichnetem Ton steht zum Verkauf, so wie eins zu vermieten Alexanderstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine noch sehr gute und im besten Zustande gehaltene Abtheilung einer Laden-Einrichtung.

Näheres Gerberstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Alle Arten Meubles und Polsterarbeiten in großer Auswahl, Sophas in allen Größen mit und ohne Polster, gute Arbeit und billige Preise, im Meubles-Magazin Naundörfer Nr. 5. **A. Truthe.**

30 Dbd. Gaststübchenstühle, dergl. Tische, runde Stammtische, 1 sehr großer dergl., eine große Auswahl Möbels, Spiegel und Polsterwaaren, neu und gebraucht, — 36 Reichstraße 36. B. Barth.

Comptoirpulte, Materialwaaren-Regale, Ladentische u. andere Geschäftstüfentilien, 1 großer Comptoirschrank, div. Möbels, Sophas, Kleiderschränke zc. verl. Köhrs Platz Nr. 7.

Zu verkaufen ist ein schönes gebrauchtes Mahagoni-Sopha, 1/2 Dbd. Stühle mit Blüsch-Ueberzug, 1 Causeuse, 8 Stühle von Nußbaum mit Blüsch-Ueberzug, verschied. neue u. gebrauchte Meubles, Sophas u. Rohrstühle u. dgl. Neudnitz, Gemeindeg. 103, F. Martin.

Billig zu verkaufen sind 1 Mah.-Sopha, 1 Nähstisch, 1 Kleiderschiffonniere, 1 Galleriespinde, 1 Kleiderschrank, 1 Pfeilerspiegel, 1 Waschtisch u. 1 Nachtschränken mit Marmorplatte neue Straße 9, 3 Tr.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Raum 1 zweithüriger weißlackirter Kleiderschrank, Rohrstühle, Eßtisch mit Blecheinsatz, 1 Pultcommode, 1 Brodschränken, 1 Blechofen mit Röhre Petersstraße 29, im Hofe 1 Treppe.

Federbetten und Bettfedern sind in großer Auswahl billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 13, 4. Etage.

Eine Stahlfeder-Matrasse mit Keilf., 3 Ellen lang, 1 E. 8 B. breit, billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 33.

Zu verkaufen sind 40 Pfd. gute starke Koffhaare und ein kupferner Waschkessel, 6 Wasserkannen haltend, Böttchergäßchen 3 im Gewölbe.

Einige neue Floretts billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 18, drei Könige Gewölbe links.

Kronleuchter.

Ein gut vergoldeter, 12armig, wegen Mangel an Platz zu verkaufen Petersstraße Nr. 33.

Zu verkaufen sind 4 gelbe Messingschirme auf Gasflammen, 1 Hängelampe (Photogen) und eine große Wanduhr, 3 Wochen gehend, passend in eine Restauration oder Comptoir Burgstraße Nr. 25, 2. Etage.

Zu verkaufen steht eine gebrauchte Hobelbank Pleißengasse Nr. 9.

Für Cigarrenfabrikanten.

Eine Arbeitstafel für 12 Personen, mit Rähmen, Kasten zc. steht zum Verkauf. Näheres Neudnitz Leipziger Gasse Nr. 40.

Zu verkaufen stehen zwei Kanonenöfen und ein kupferner Kessel Alexanderstraße Nr. 6. **B. Bieweg.**

Veränderungs halber steht ein guter Berliner Ofen sofort zu verkaufen Dorotheenstraße Nr. 4 parterre.

Ein Kutschwagen

im besten Zustande steht billig zu verkaufen zur grünen Ehenke. Nähere Auskunft bei **G. S. Wank,** Volkmarisdorf.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein vierrädriger starker Handwagen. Näheres am Barfußberg Vogel's Bierhaus.

Zwei starke Nußbäume sind zu verkaufen Mühlgasse Nr. 6.

Heute zum Donnerstag sind **Boigtländer Preiselbeeren** angelommen auf dem Wochenmarkt, nämlich grüne, aber schön u. gut.

Bekanntmachung.

In den nächsten Tagen hört auf dem fiscalischen Holzhoft alle der Verkauf der $\frac{1}{4}$ elligigen Scheithölzer gänzlich auf und ist daselbst dann nur $\frac{1}{4}$ elliges weiches Scheitholz à Klafter 6 Thlr. 16 Ngr. zu verkaufen.

Leipzig am 2. November 1864.

Kühnert.

J. Hahn's Weinhandlung, Central-Halle.

Die neu eingerichtete Weinstube empfiehlt sich mit sehr guten preiswürdigen Pfälzer-, Rhein- u. Französischen Weinen von 9 $\frac{1}{2}$ an per Flasche bis zu den feinsten Sorten.

Ungar-Weintrauben,

wohlschmeckende Muscat, grüne, so wie blaue großbeerige Tafeltrauben, auch sonstige edelste Gattungen Ungar-Trauben langen täglich in frischen Sendungen aus Kuster, Tolayer u. Preßburger Umgebung hier an, das Pfund kostet 5 bis 8 Gr. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

E. Meyer,

in Leipzig, Grimmaische Straße Nr. 24 im Hausstand.
Berlin, Parochialstraße Nr. 24.
Breslau, Altbeckerstraße Nr. 3.
Dresden, Frauenstraße Nr. 5.

Gute Kartoffeln sind zu verkaufen à Scheffel 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, im Ganzen billiger, Peterssteinweg Nr. 13.

F. Steinborn, äußere Reiger Straße Nr. 18,

empfehlen Zwickauer Steinkohlen aus den besten und vorzüglichsten Schichten in ganzen und halben Lowrys, so auch in Scheffeln, gute trockene Patent-Braunkohle, Coaks und Zünder und alle Sorten Brennholz zu möglichst billigem Preis.

Gartenerde kann unentgeltlich abgehoben werden
Poststraße Nr. 6 im Garten.

Ein Fuder Asche ist unentgeltlich abzuholen
Promenadenstraße Nr. 14.

Havana-Cigarren

in kräftiger ganz vorzüglicher Qualität à 20 $\frac{1}{2}$ pr. Mille empfiehlt

A. Marquart,

ThomasKirchhof Nr. 7.



Frische Holst. und Whitst. Austern, frische Sobellische u. Dorsch, Seehummer, frische Böhm. Fasanen u. Rebhühner, frische Schott. Crow's Hühner, Birkwild, frische Waldschneepfen, russische Schoten, neuen Astrach. Caviar, fetten geräucherten Winter-Rheinlachs, geräuch. Gänsebrüste, neue Strassburg. Gänseleber-

pasteten, neue Sardines à l'huile, Londoner Mixed-Picles u. Saucen, diverse Gemüse in Blechdosen, Frankfurt a. M. Bratwürste, echte Teltower Rübchen, Düsseldorfer und Leipziger Punsch-Essenzen, franz., italien., holländ., russ., Düsseldorf. u. Danziger Liqueure, Chartreuse von L. Garnier, Maraschino di Zara.

Friedr. Wilh. Krause, Kgl. Hoflieferant.

J. A. Nürnberg, Markt 7.

Frischen Schellfisch, fetten geräucherten Winter-Rheinlachs, frische Holst. und Whitst. Austern, frischen Westphälischen Pumpernickel.

Feines Bökelschweinefleisch zum Kochen oder Braten, Bökelschweinefleisch bester Qualität, reines Schmeerfett und Magdeburger Sauerkraut empfiehlt

Dor. Weise Nachfolger.

Täglich zweimal

frischer Milch u. Sahneverkauf

vom Rathsgut Connewitz Alexanderstraße Nr. 21.

Ein Rittergut in der Nähe der Bahn wünscht wöchentlich 20 bis 30 Kannen Butter nach Leipzig abzugeben und sind Offerten unter O. C. H. 2. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesundheits-Malz-Chocolade,

zusammengesetzt aus den ebenso kräftigen und nahrhaften Bestandtheilen: Malz, Cacao und Zucker, bietet ein Präparat, welches als stärkendes und leicht verdauliches Getränk für Kinder und Erwachsene aus voller Ueberzeugung empfohlen werden kann. Aus der Fabrik von Otto Rüger in Dresden, zu haben bei den Herren

Louis Apitzsch, Dresdner Straße,
Fr. Brückner, Halle'sche Gasse,
Th. Held, Petersstraße,
Aug. Markert, Grimma'sche Straße,
Moritz Naumann, Sternwartenstraße,
Ernst Wagner, Petersstraße,
Ernst Werner, Grimma'sche Straße.

Reichstraße 10, Löhrs Hof.

Den geehrten Nachbarn zur gefälligen Nachricht, daß ich von früh 5 Uhr an frisches Gebäck, Semmeln, Franzbrötchen u. dergl. und gutes kräftiges Roggenbrod à Pfund 8 u. 9 Pfg. in meinem Productengeschäft verkaufe.

J. Capres.

Schönes reines Roggenbrod, das Pfund 8 Pf., 40 Pfund 1 Thlr. frei ins Haus ist zu haben.

Adressen beliebe man Grimma'sche Straße Nr. 26, 1 Treppe bei W. Schweiger niederzulegen.

Alle Tage frisches Landbäcker-Brod à 8 $\frac{1}{2}$ ist zu haben Salzgäßchen Nr. 6.

Briefmarken.

Mehrere 1000 alte Sachsen aller Sorten werden zu guten Preisen gesucht. Adressen unter A H 20. erbittet man durch die Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht werden einige gebrauchte Kanonenöfen von der kleinsten Sorte Schützenstraße Nr. 5.

Eine große Hoflaterne wird gesucht Weststraße 31 bei Morgenstern & Kotrade.

Weinflaschen jeder Art sucht zu kaufen
Theodor Schwennicke.

Hasen- und Kaninfelle

kauft stets zu den höchsten Preisen G. A. Wilmersdorf, Johannisg. 29.

Gesucht

werden gegen mündelmäßige Hypothek auf Landgrundstücke 3000 $\frac{1}{2}$, 3500 $\frac{1}{2}$, 2700 $\frac{1}{2}$ und 1750 $\frac{1}{2}$ und werden hierauf Reflectirende ersucht ihre Offerten unter der Adresse U. V. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Capitalist wird ersucht, einem in plötzliche Geldverlegenheit gekommenen Kaufmann ein Darlehn von 100 Thlr. auf drei Monate mit 6% gegen Wechsel und doppelte Sicherheit und Pfand zu leihen. Werthe Adr. werden erbeten unter A Z H 100 Expedition d. Bl.

100 $\frac{1}{2}$, rückzahlbar 15. December a. c., gegen Wechsel und 6% Zinsen sucht ein solider streng rechtlicher Geschäftsmann und zahlt 5 $\frac{1}{2}$ Provision. Adressen unter Z. O. Z. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Man wünscht die Adresse von soliden Commissionairs, welche Geldgeschäfte vermitteln resp. selbstständig abschließen können, unter der Chiffre C. v. W. 31. durch die Expedition dieses Blattes.

Anzuleihen 10—1200 $\frac{1}{2}$ auf mündelmäßige Hypothek durch D. Schmiedt, Windmühlenstraße 29.

Heiraths-Gesuch!

Ein junger Mann von angenehmem Aeußern, Mitte zwanziger Jahre, Besitzer eines rentablen größeren Mühlen-Etablissements mit Oekonomie, sucht auf diesem jezt nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin von sittlichem und gutem Charakter. Einige Tausend Thaler wären wünschenswerth. Strengste Discretion wird zugesichert. Geehrte Anfragen werden erbeten unter der Adresse H. Z. 25. Expedition d. Bl.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger bemittelter Kaufmann, von gutem Renommé und aus geachteter Familie, der seit längeren Jahren eine lebhaft, einträgliche Waarenhandlung betreibt, die seine Thätigkeit seither sehr in Anspruch nahm um solche auf ihren jetzigen Standpunkt zu bringen und dann erst nach einem angenehmen Familienleben sich umzusehen, wählt diesen nicht mehr ungewöhnlichen Weg zur Erreichung desselben. Seine Ansprüche sind die eines ehrenhaften Mannes, der in Lieblichkeit und Sinn für häusliches Glück bei einer jungen Dame bessere Garantie für die Zukunft als in der Größe deren Vermögens erkennt, Letzteres jedoch als eine angenehme Zugabe betrachtet um einer Gattin mehr Lebensannehmlichkeiten bieten zu können. Unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit erbittet sich derselbe Annäherungen unter Adresse W. U. No. 33 Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von ein paar ordentlichen Leuten ein Ziehkind, auch werden daselbst Strümpfe billig gestrickt Gerberstraße Nr. 19, hinten im Hofe parterre.

Compagnon = Gesuch.

Zur größeren Ausbeutung eines hier bestehenden Fabrikgeschäftes wird ein **Compagnon** gesucht, welcher im Stande ist 4 bis 5000 \mathfrak{f} einzulegen, das Fabricat ist keiner Concurrenz unterworfen und gewährt einen bedeutenden Reingewinn.

Darauf Reflectirende ersuche ich ihre Namen unter Chiffer B. S. 800. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gut eingerichtetes Fabrikgeschäft sucht einen soliden Theilhaber mit einer Capitaleinlage von ca. 6000 \mathfrak{f} .

Offerten unter I. T. H. 2. durch die Expedition d. Bl.

Ein Männergesangsverein hier sucht für einen Abend pr. Woche einen Dirigenten. Reflectanten, welche ein nicht zu hohes Honorar beanspruchen, human und pünktlich sind, mögen ihre Adresse unter V. M. 25 baldigst in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zwei Kürschner, welche auf Salanterie- u. Herren-Mägenfertigen gut eingerichtet sind, finden bei 6 bis 7 \mathfrak{f} wöchentlichem Verdienst dauernde Beschäftigung. Reflectanten wollen ihre Adresse unter B. V. H. 24. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein Glasergehülfe

findet dauernde Beschäftigung bei

F. W. Wittentzwey, Reichstraße Nr. 15.

Zwei geübte Sandformer finden dauernde Beschäftigung Eisengießerei Plagwitz Nr. 19. **K. Dambacher**.

Zwei Schieferdedergesellen und zwei Handarbeiter werden sofort gesucht Kohlenstraße Nr. 7 bei C. G. Zill.

Geübte Falzer und Hefter, auch Falzerinnen finden Beschäftigung in der Buchbinderei von Emil Hunger, Kirchstraße Nr. 6, im Hofe 1 Treppe.

Für ein

sehr lebhaftes Kurzwaarengeschäft

en gros et en detail wird ein junger Mann als Lehrling oder Volontair gesucht, dem Gelegenheit geboten würde, sich sowohl eine tüchtige kaufmännische Bildung anzueignen, als auch verschiedene technische Kenntnisse zu erwerben. Neben allgemeiner Vorbildung ist Kenntniß der Gabelsberger Stenographie erwünscht.

Herr S. Engler, Ritterstraße 45 in Leipzig, übernimmt die unter C. S. H. 1 franco erbetenen Offerten.

Lehrlings = Gesuch.

Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird ein Lehrling zum baldigen Antritt gesucht. — Adressen werden unter B. H. 5. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Offene Lehrlingsstelle.

In einem hiesigen Coloniaalwaaren-Geschäft en gros kann ein junger Mensch aus achtbarer Familie und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, als Lehrling placirt werden. Darauf bezügliche Offerten wird der Buchhändler Herr Theodor Thomas, Königsstraße Nr. 21 entgegenzunehmen die Gefälligkeit haben.

Gesucht wird in eine bedeutende Kohlen-Niederlage ein sicherer Mann zum Verkauf der Kohlen, mit dem Geschäft bekannt, in festen Wochenlöhnen, der jedoch im Stande ist, eine kleine Caution leisten zu können.

Anmeldungen sind in Herrn „Adolph Reil's Restauration“ Neumarkt Nr. 11 zu machen, wo das Nähere zu erfahren ist.

Gesucht wird ein solider Hausknecht in Stadt-Gotha. **F. S. Müller**.

Ein Markthelfer,

der gut zu paden versteht, wird für ein Manufacturwaarengeschäft en gros verlangt.Adr. mit genauer Angabe A. Z. No. 3. poste rest.

Ein tüchtiger Restaurations-Kellner mit guten Zeugnissen wird gesucht durch **F. A. Kiesel** am Barfußberge.

Ein junger kräftiger Bursche wird für Kellerarbeit gesucht in der Weinhandlung von Herrmann Löwe, Auerbachs Hof.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche als Zuschläger Gohlis, Mödtersche Straße, Maschinenfabrik.

Gesucht

wird ein Bursche hohe Straße 17.

Ein Laufbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht Zeiger Straße Nr. 51, 1. Etage.

Einen kräftigen Laufburschen sucht **J. Krage Nachfolger** neben der Post.

Wir suchen per 15. d. Mts. einen gewandten Laufburschen. **Schindler & Sautog**.

Junge Mädchen können das Schneidern mit und ohne Honorar praktisch und gründlich erlernen Katharinenstr. 19, 2. Et.

Ein Mädchen kann das Arbeiten auf der Näh- und Tambourir-Maschine erlernen Salzgäßchen 1, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen kann das Weißnähen und den Putz gründlich unentgeltlich erlernen.

Zu erfragen niederer Part Nr. 4, 3 Treppen.

Eine Putzmacher-Demoiselle und eine Quarbeiterin werden für dauernde Beschäftigung gesucht Place de repos Nr. 1, 2 Tr. 1.

Gesucht werden geübte Rahmennäherinnen in Wolle Brühl Nr. 38 im Gewölbe.

Gesucht werden Quarbeiterinnen im Putzgeschäft Karlsstraße Nr. 9.

Eine geübte Weißnäherin findet Beschäftigung Mittelstraße Nr. 30 parterre rechts.

Ein Mädchen,

welches schon in Buchbindereien gearbeitet hat, findet dauernde Beschäftigung bei **F. W. Wittentzwey**, Reichstraße Nr. 15.

Gesucht wird für eine aus zwei Personen bestehende deutsche, in Paris lebende Familie eine Kammer-Jungfer, wo möglich in den mittleren Jahren. Dieselbe muß sich den häuslichen Zimmerarbeiten gern und pünktlich unterziehen, das Zuschneiden, Ausbessern, Nähen, Waschen und Platten der feinen Wäsche gründlich verstehen, bei Tische serviren, das Schneidern etwas verstehen und die besten Zeugnisse ihrer Moralität aufweisen; den diese Eigenschaften besitzenden Personen wird guter Gehalt und freundliche Behandlung zugesichert. Der Antritt wird Anfang Januar gewünscht. Nähere Auskunft darüber wird gegeben zwischen 9 und 1 Uhr Dorotheenstraße Nr. 12, Sandmanns Haus 3. Etage.

Wirthschafterin = Gesuch.

Für eine Bauernwirthschaft in der Nähe von Leipzig wird zum sofortigen Antritt eine Wirthschafterin, am liebsten kinderlose Witwe, zu mietzen gesucht.

Praktische Erfahrungen, Fleiß, gute Zeugnisse, so wie Caution sind erforderlich.

Nähere Auskunft ertheilt unter persönlicher Vorstellung der Hausmann Herr Kaindorf, Hainstraße Nr. 1 in Leipzig.

Eine Wirthschafterin,

die fähig ist, der Wirthschaft einer größeren Restauration selbstständig vorzustehen, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres Gewandgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Zwei anständige Büffet-Wamsells werden bei anständigem Gehalt sofort nach außerhalb gesucht. Näheres Gerberstraße Nr. 62 auf dem Hofe eine Treppe links.

Gesucht wird zum 15. d. ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, Tauchaer Straße Nr. 9 im Gewölbe.

Gesucht wird sofort ein anständiges Mädchen in älteren Jahren, welches schon längere Zeit im Verkauf gewesen ist. **Ferd. Blauhuth**, Salzg. 6.

Gesucht wird ein Dienstmädchen sogleich Nicolaisstraße in Löhrs Hof links 1 Treppe rechts zu erfragen.

Gesucht wird Verhältnisse halber sofort eine perfecte Köchin, welche aber mit sehr guten Zeugnissen versehen ist. Zu erfragen Fleischerplatz Nr. 1b, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort ein accurates, sittliches, im Nähen und Platten gelübtes und überhaupt, auch besonders zur Bedienung einer älteren Dame geschicktes und erfahrenes Stubenmädchen.

Solche haben sich mit guten Attesten zu melden Universitätsstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. November ein Mädchen zum Nähen und häuslicher Arbeit Halle'sche Straße Nr. 15, im Hofe 3 Tr.

Gesucht wird ein junges Mädchen zum Warten eines Kindes während des Tages Reudniger Straße Nr. 18, 3 Treppen.

Zu sofortigem Antritt wird ein kräftiges Dienstmädchen gesucht Waldstraße Nr. 47 parterre.

Zum 15. November wird ein fleißiges Dienstmädchen gesucht Nicolaisstraße Nr. 11, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. November ein nicht zu junges Mädchen mit guten Zeugnissen, das schon bei Kindern war, für ein kleines Kind. Mit Buch zu melden früh 10—12, Nachmittag 2—4 Uhr Georgenstraße Nr. 3, 5 Treppen.

Gesucht wird zum 15. November ein fleißiges, reinliches und ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch in den Vormittagsstunden Königsstraße Nr. 25, im Vorderhaus 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches junges Mädchen Kupfergäßchen Nr. 8, 1 Treppe.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche so wie in häuslicher Arbeit erfahren ist, auch hat sie die Aufsicht größerer Kinder zu übernehmen. Mit Buch zu melden kl. Windmühlengasse Nr. 12, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus. Näheres bei E. F. Fischer, Universitätsstr. 13 b.

Gesucht wird zum 15. Nov. in einen einträglichen Dienst ein in der Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen. Mit Dienstbuch zu melden Brühl Nr. 86, 3. Etage.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen für 2 Kinder. Zu melden mit Buch von 1 Uhr an Friedrichstraße Nr. 1 parterre.

Gesucht wird sofort ein solides Mädchen von 18 bis 20 Jahren. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 5 im Porzellangeschäft.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen bayerische Straße 18, 2 Tr.

Gesucht wird sofort ein an Accurateffe und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen bei ein Paar einzelnen Leuten. Mit Buch zu melden Weststraße Nr. 17c, 3. Etage links.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für die häusliche Arbeit, das auch nähen und platten kann, Petersstraße 16, 2 Tr.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für ein Kind in Anger Nr. 2 bei Hebamme Zahn.

Zum sofortigen Antritt wird eine Kindermuhme oder ein erfahrenes Mädchen gesucht, das mit Kindern gut umzugehen versteht, Gerberstraße Nr. 5 links.

Ein ehrliches rechtliches Mädchen wird zur Hausarbeit und Kinder zum 15. November gesucht Elisenstraße 25 parterre rechts.

Eine perfecte Restaurations-Köchin wird gesucht Nicolaisstraße Nr. 14.

Ein anständiges Mädchen, das schon bei Kindern gedient hat und gut und sorgsam mit ihnen umgeht, auch platten und nähen kann, wird zum 15. November gesucht.

Zu melden Promenadenstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Ein junges gebildetes Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Grimma'sche Straße Nr. 10 im Wäzengeschäft.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird gesucht. Zu erfragen Reudnitz, kurze Gasse Nr. 95, 2 Treppen.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht Gustav Kunze, große Fleischergasse Nr. 3, 1. Etage.

Ein junger Kaufmann, in Nürnberg ansässig, wünscht für diesen Platz Agenturen zu übernehmen. Adressen S. & S 2000 an die Expedition dieses Blattes franco.

Ein Rechnungsführer,

der eine ziemlich hohe Caution stellen kann, sucht eine angemessene Stellung. Geehrte Offerten werden unter K. L. poste restante Dürrenberg entgegengenommen.

Ein zuverlässiger junger Mann, Sohn eines Lehrers, welcher eine schöne Handschrift schreibt und im Rechnen nicht unerfahren, sucht baldmöglichst eine Stelle in einem Comptoir oder auf einer jurist. Expedition. Es wird mehr auf seine Ausbildung als hohen Gehalt gesehen. Nähere Auskunft oder persönliche Vorstellung erfolgt Frankfurter Straße Nr. 64, 1 Treppe.

Ein in Buchhaltung, Correspondenz und allen Comptoirarbeiten praktisch geübter Kaufmann sucht sofort oder später unter billigen Ansprüchen irgend Stellung. Derselbe würde auch zeitweise Geschäftsbücher mit einfacher oder doppelter Buchhaltung einrichten, führen oder in Ordnung bringen, Correspondenzen leiten, Inventuren und Rechnungswerke ausarbeiten u., Alles unter strengster Discretion. Gefällige Adressen unter G. J. # 20 poste restante Leipzig.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, welcher vor Kurzem seine Lehrzeit auf dem Contor einer Briestaschen- und Notizbücher-Fabrik vollendet, sucht zu seiner weiteren Ausbildung unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Gefällige Briefe beliebe man unter R. B. # 20. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher 2 1/2 Jahre in einer süddeutschen Buchhandlung als Lehrling servierte und dem ein gutes Zeugniß zur Seite steht, jedoch durch den Tod seines Principals und dadurch erfolgten Eingang dieses Geschäftes jetzt außer Condition ist, sucht zu seiner ferneren Ausbildung eine

Volontair = Stelle.

Gef. Offerten bittet man an die Expedition d. Bl. unter Chiffre X. X. # 105. einzusenden.

Ein Buchbindergehülfe,

in allen möglichen Buchbinderarbeiten bewandert, so wie auch im Hand- und Pressergolden, wünscht in Leipzig Condition.

Gefällige Offerten werden unter der Chiffre A. Z. No. 301 poste restante Mittweida bei Chemnitz erbeten.

Ein Zeugarbeiter und Müller sucht ausdauernde Arbeit. Die geehrten Herren Principale werden gebeten die Adresse unter H. W. # 6 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Gärtner sucht Arbeit im Rosenverschneiden und Gartenanlagen, so wie auch Strohböden für Fenster und dergl. zu verfertigen. Adressen bittet man Katharinenstraße Nr. 10 beim Hausmann niederzulegen.

Gesucht wird ein **Conditor** oder **Bäckermeister**, der Lust hat einen jungen Menschen, welcher zwei Jahre als Conditor lernte, auszulernen. Näheres Schloßgasse Nr. 3, 3. Etage.

Für einen bereits zwei Jahr in der Lehre gestandenen unbescholtenen Tischlerlehrling wird sofort ein anderweiter Lehrherr gesucht, bei dem er auch Kost und Wohnung haben könnte.

Offerten werden unter H. St. No. 41. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann,

in den 30r Jahren stehend, welcher in einem Geschäft 12 Jahre ist, sucht, um sich zu verändern, eine andere Stelle als Markthelfer oder Hausmann den 1. Januar 1865. Auch kann derselbe ein Caution stellen von 4—500 fl und wird von seinem Herrn gut empfohlen. Gefällige Adressen bittet man unter F. S. 500. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein kräftiger Mensch, 19 Jahr, jetzt im Materialgeschäft, sucht gestützt auf gute Zeugnisse eine Stelle als Markthelfer u.

Gef. Adressen unter S. C. 21 Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, militärfrei, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann, demselben stehen die besten Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite. Auf Verlangen kann Caution gestellt werden. Werthe Adressen bittet man unter D. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiger Mensch aus Halle, 19 Jahre alt, aus sehr achtbarer Familie, wünscht in einem Hotel oder Restauration in Leipzig eine Stelle als Kellner. Gehalt wird nicht beansprucht.

Näheres bei Frau Binneweiß, Gesinde-Vermiethungs-Comptoir, Barfüßerstraße Nr. 16 in Halle a/S.

Feine und andere Wäsche wird schön und billig auf dem Lande gewaschen. — Adressen bittet man Mitterstraße Nr. 35, 2 Treppen abzugeben.

Eine junge Frau vom Lande sucht einige Wäschen ins Haus zu nehmen. Zu erfragen Königsstraße Nr. 10 im Hofe parterre.

Eine geübte Schneiderin sucht noch mehrere Tage in der Woche zu besetzen. Adressen Erdmannstraße Nr. 14, im Hofe l. 1 Tr.

Eine Schneiderin, welche schon bei Herrschaften näht, sucht weitere Beschäftigung in oder außer dem Hause. Eisenbahnstraße 12 im Hof 1 Treppe.

Eine in der Kochkunst erfahrene Frau empfiehlt sich bei allen vorkommenden Fällen. Näheres bei Madame Krause am Markt.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Verkäuferin, worin sie schon thätig war, oder da sie gut nähen und platten kann als Stubenmädchen. Gute Atteste stehen ihr zur Seite. Näheres Quersstraße Nr. 27, 1. Etage.

Gesuch.

Ein junges anständiges Mädchen sucht eine Stelle als **Verkäuferin**. Werthe Adressen bittet man sub B. M. 39. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges und fleißiges Mädchen sucht Arbeit in einer Buchdruckeri oder andern Fabrik. Adressen unter B. H. 9. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine gebildete Dame von auswärts wünscht möglichst bald in einem Tapissier-Geschäft Leipzigs placirt zu werden, um sich in demselben vollständig auszubilden. — Thätige Hilfe wird zugesichert, ohne Anspruch auf Gehalt, und bittet man gef. Anerbieten unter der Chiffre F. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen wünscht eine Stelle als Verkäuferin. Näheres Gerberstraße Nr. 53, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Verhältnisse halber Stelle als Wirthschafterin sofort oder zum Ersten, welche schon als solche gewesen ist, bei einem Herrn oder Dame. Zu erfragen Wiesenstraße 20, 3 Treppen rechts.

Gesucht.

Eine kinderlose allein stehende **Witwe** aus gebildetem Stande, angehende 40r Jahre, sucht eine Stelle als **Wirthschafterin** bei einem **ältern Herrn** in oder außer Leipzig. Gehaltsansprüche werden nicht gemacht, indem der Betreffenden Mittel zu Gebote stehen. — Gefällige Offerten erbeten unter M. G. 40. in der Expedition d. Bl.

Ein anständiges solides Mädchen in gesetzten Jahren, welches in guter Küche selbstständig ist, Stricken, Nähen und Platten, auch fähig einem anständigen nicht zu großen Haushalt vorstehen zu können, sucht eine passende Stelle für jetzt oder später, gute Zeugnisse sind aufzuweisen.

Gütige Adressen bezeichnet B. B. 100 abzugeben in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein junges gebildetes Mädchen, erfahren in weiblichen wie häuslichen Arbeiten, sucht eine Stelle nach auswärts zur Unterstützung der Hausfrau. Zu erfragen Weststraße Nr. 54, 4 Treppen.

Ein junges Mädchen, in den weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht zum 15. November eine Stelle. Zu erfragen beim Hausmann Königsstraße Nr. 24.

Ein anständiges Mädchen sucht bis den 15. einen ruhigen Dienst bei ein paar einzelnen Leuten.

Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 31, 2. Etage links.

Eine Person in gesetzten Jahren sucht eine Stelle bei alten Leuten, wo sie sich deren Pflege gern unterziehen würde. Da sie auch Liebe zu Kindern hat, würde sie sich auch gut als Kinderstube eignen. Hoher Gehalt wird nicht beansprucht, dagegen eine gute Behandlung.

Näheres Brühl Nr. 17, 2. Etage.

Ein Mädchen sucht Dienst für Kinder, am liebsten für häusliche Arbeit zum 15. November oder 1. December. Adressen niederzulegen im Böttchergäßchen im Böttchergewölbe.

Ein rechtliches arbeitsames Mädchen sucht bis 15. ds. Dienst für Alles. Zu erfragen alte Burg Nr. 1 im Kohlgengeschäft.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht zum 15. d. Mts. einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen bei der Herrschaft Reichsstraße Nr. 21, 3 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, in der Küche und allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort oder zum 15. d. M. ein Unterkommen.

Näheres große Fleischergasse Nr. 27, 2 Treppen.

Ein junges kräftiges Mädchen, welches sich gern jeder Arbeit unterzieht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein anständiges Unterkommen bis 15. November.

Zu erfragen Peterskirchhof Nr. 2 im Löpsbergewölbe.

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen, die die bürgerliche Küche allein übernimmt, sucht zum 15. einen Dienst.

Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 54, 3 Tr. bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit sogleich oder den 15. d. M.

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 18 im Hofe links 2 Treppen.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen, nicht von hier, ein Dienst für Kinder oder bei einzelnen Leuten.

Zu erfahren Katharinenstraße Nr. 17, 4 Treppen.

Ein anständiges, in der Küche nicht ganz unerfahrenes Mädchen sucht zum 15. d. M. einen Dienst. Gute Empfehlung steht zur Seite. Näheres Hainstraße Nr. 20 im Klempnergewölbe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das der Küchenarbeit vorstehen kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst zum 15. ds. oder 1. Dec. Johannisgasse Nr. 6—8, 1 Treppe links.

Ein nicht zu junges Mädchen von auswärts, in der Küche nicht ganz unerfahren, sucht sogleich oder bis 15. November einen Dienst, auch würde selbige nicht abgeneigt sein, eine Stelle bei Kindern anzunehmen. Zu erfragen Colonnadenstraße Nr. 14 a, 1 Treppe links bei Frau Veger.

Eine Frau sucht Aufwartung oder Beschäftigung für den ganzen Tag. Johannisgasse Nr. 30, 1 Treppe links.

Eine ordentliche Person sucht ein Paar Aufwartungen, eine früh und eine Nachmittags.

Zu erfragen große Feuerkugel 3 Treppen rechts.

Eine pünctliche Frau sucht bei anständigen Leuten Aufwartung. Zu erfragen Neutirchhof Nr. 6 parterre.

Eine gesunde Amme, welche schon 8 Monate gebient hat, sucht Dienst. Zu erfragen Schrötergäßchen Nr. 5 parterre links.

Das Agentur- und Localcomptoir Neumarkt 9

ersucht in Folge vieler Aufträge die Herren Hausbesitzer und Administratoren ergebenst um gefällige Uebertragung von — per Weihnachten und Ostern 1865 — freierwerbenden Wohnungen, Gewölben &c. in allen Stadttheilen und zu jedem Miethpreise.

Gesucht

wird ein kleines Logis von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder im Preise von 50—70 fl . Adressen sind abzugeben Brühl 88, im Seifenleder-Gewölbe.

Gesucht wird ein freundliches Familienlogis, 50 fl , von Leuten ohne Kinder. Adressen sind niederzulegen Nicolaisstraße im Korbwaaren-Geschäft von Herrn Schumpelt.

Gesucht wird ein kleines Logis von Leuten ohne Kinder, Preis 30—40 fl . Adressen abzugeben Georgenstr. 7, 1 Treppe links.

Logis gesucht.

Eine anständige zahlbare Witwe sucht Stadt oder innere Vorstadt zu Weihnachten beziehbar ein Logis. Adressen mit Preisangabe niederzulegen Kochs Hof im Seifengeschäft.

In Neuschönefeld oder Neuduis wird ein Familien-Logis im Preise von 40—45 fl gesucht. Offerten werden erbeten Sternwartenstraße Nr. 11 c, III. links.

Drei Stuben und Zubehör werden zu Mitte November gesucht. Adressen mit Preisangabe sind in der Expedition dieses Blattes unter **N. N. D.** niederzulegen.

Gesucht

wird zum 1. Januar von zwei jungen Kaufleuten eine fein meublirte Garçon-Wohnung, bestehend aus einem Wohnzimmer und zwei Schlafcabinets, oder zwei Stuben und einem Cabinet, parterre oder 1. Etage, nicht im Innern der Stadt.

Gefällige Offerten beliebe man sub Q. 38. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein einzelner Herr sucht eine anständig meublirte Stube nebst Schlafstube baldigst zu miethen. Offerten werden unter H. H. 96 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger selbstständiger Kaufmann sucht in der **Dresdner Vorstadt eine Wohnung von 2 großen Zimmern ohne Meubles.** Adressen bei Herrn Gustav Adolph Köhler, silberner Bär, niederzulegen.

Ein junger Kaufmann sucht eine Stube mit Cabinet, am liebsten in der Dresdener Vorstadt. Offerte Café français I.

Gesucht wird von zwei jungen Herren eine meublirte Stube mit Hauschlüssel. Preis 20—25 fl pr. Woche. Adressen bittet man unter C. L. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht eine Wohnung, messfrei, pr. Monat 4—6 fl für einen Herrn im Neubau. Adressen unter A. C. H. 6 bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird ein einfach meublirtes Stübchen von einer einzelnen Person. Adr. bittet man abzugeben Friedrichstr. 9 part. I.

Eine freundliche Schlafstube mit Hauschlüssel wird sofort oder zum 15. d. M. gesucht. Adressen mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes unter Z H. 89 niederzulegen.

Pianoforte sind zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 45 (Dessauer Hof) Vordergebäude 3 Treppen.

Ein Gewölbe im Böttchergäßchen außer den Messen und eins mit Comptoir und heizb. Niederlage in der Universitätsstraße 150 fl fürs ganze Jahr sind Weihnachten oder Ostern ab zu vermieten durch das **Localcomptoir Hainstraße 21.**

Zu vermieten ist ein kl. heizbares Verkaufslocal in einem frequenten Durchgange nahe am Markt. Gr. Fleischerg. 13, 3 Tr.

In dem Hause Nr. 36 am Peterssteinwege hier ist eine im 2. Stock befindliche Wohnung von Oftern k. J. ab, desgleichen sind die in demselben Hause links von der Hauseinfahrt gelegenen Parterrelocalitäten sammt Zubehör als Restauration oder Geschäftslocal gleichfalls von Oftern k. J. auf Wunsch bereits von Neujahr ab durch den Unterzeichneten zu vermieten.

Adv. C. Bärwinkel,
Grimma'sche Straße Nr. 29.

Eine geräumige sehr anständig eingerichtete 2. Etage im obern Theil der Nicolaistraße ist für 350 \mathfrak{M} zu vermieten und nach Bedarf sofort zu haben. Näheres durch

Carl Schubert, Agentur- und Localverm.-Geschäft,
Reichstraße Nr. 13.

Verschiedene zum Theil neu und schön eingerichtete Wohnungen in der westlichen, Petersvorstadt u. s. w. von 120 bis 500 \mathfrak{M} , einige sofort, andere von Weihnachten u. Oftern ab zu beziehen, hat zu vermieten im Auftrag:

Carl Schubert, Reichstraße 13.

Ein Parterre-Logis von 8 Stuben und Zubehör mit Garten, Gartensalon und Gewächshaus 350 \mathfrak{M} , eine 2. Etage von 1 Salon, 5 Stuben u. Zubehör 300 \mathfrak{M} , eine 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör 260 \mathfrak{M} , eine 3. desgl. von 1 Salon, 5 Stuben und Zubehör 300 \mathfrak{M} , eine desgl. von 5 Stuben und Zubehör 200 \mathfrak{M} , eine desgl. von 3 Stuben und Zubehör 75 \mathfrak{M} sind in der Marienvorstadt von Oftern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten und sogleich oder Weihnachten zu beziehen ist eine schöne 1. Etage mit Garten, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, für 160 \mathfrak{M} . Zu erfragen Weststraße 45 parterre.

Zu vermieten zu Oftern künftigen Jahres in der Nähe der Post eine geräumige 2. Etage 5 Stuben und Zubehör für 180 \mathfrak{M} durch das Local-Comptoir Reichstr. 48.

Zu vermieten ist eine erste und zweite Etage mit schöner Aussicht (Sonnenseite) und Garten für 125 und 115 \mathfrak{M} Weststraße 37 nahe der Frankfurter Straße.

Zu vermieten habe ich: Eine 1. Etage i. d. Marienvorst. mit 5 Stuben, 5 Kammern, großem Vorsaal welcher geheizt und als Speisesaal benutzt werden kann, Garten und übrigen Zubehör. Oftern 1865 beziehbar. Preis 260 \mathfrak{M} . — Zu vermieten suche ich: Eine geräumige Niederlage in frequenter Straße, passend für ein Rohproductengeschäft. —

Ernst Hauptmann, Schützenstraße 2.

Eine 2. Etage von 9 Stuben u. Zubehör 350 \mathfrak{M} , eine 3. desgl. von 1 Salon, 6 Stuben u. Zubehör mit Balcon 320 \mathfrak{M} , eine desgl. von 6 Stuben u. Zubeh. 320 \mathfrak{M} sind an der Promenade von Oftern an zu vermieten durch das

Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen Nr. 2

Ein hübsches Hoflogis ist an stille und pünctlich zahlende Leute bis Weihnachten zu vermieten Nicolaistraße Nr. 8 parterre.

Ein nettes Logis, 5. Etage, von 3 Stuben und Zubehör mit Doppelfenstern ist zu 70 \mathfrak{M} in der innern Stadt in einem nobeln Hause von Oftern an zu vermieten durch das

Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Familienlogis im Preise zu 100 \mathfrak{M} . Zu erfr. Gerberstraße 66 im Kräutergewölbe.

Zu vermieten ist verhältnißhalber zu Weihnachten ein Familienlogis, Preis 60 \mathfrak{M} , Hainstraße Nr. 23 im Hofe 1 Tr. B.

Eine sehr freundliche Wohnung mit Garten in der Nähe des bayerischen Bahnhofes kann bis Weihnachten, auf Verlangen auch früher überlassen werden. Näheres auf Anfragen K. S. 9 durch die Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Schlafcabinet und Hausschlüssel sogleich oder später Burgstr. 25, 2. Et.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven, jetzt oder später. Burgstraße Nr. 21, 3. Etage bei Lips.

Zu vermieten ist sogleich eine freundlich meublirte Stube an eine Dame Neufirchhof Nr. 40, 3. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. December eine freundlich meublirte Stube an Herren Tauchaer Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein heizbares, freundlich meubl. Stübchen mit Bett an einen soliden Herrn Reudnitz, Kohlgartenstraße 165, 2 Treppen.

Zu vermieten sind 2 fein meublirte Zimmer mit Schlafgemach, 1 Treppe, sehr gesunde und freundliche Aussicht, mit Hausschlüssel. Reichstraße 10 im Meublesgeschäft.

Zu vermieten ist sofort oder später ein freundlich gut meublirtes Zimmer, Aussicht nach der Promenade, an einen anständigen Herrn mit Hausschlüssel kleine Fleischergasse 15, $\frac{1}{2}$ Tr.

Zu vermieten ist, sofort beziehbar, eine freundliche heizbare Stube nebst Schlafstube, desgleichen eine ohne Schlafstube. Ritterstraße 45, zu erfragen 1. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube in Reichels Garten, Morizstraße Nr. 3, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind mehrere gut meublirte Zimmer mit schöner freier Aussicht Weststraße 50, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort ein großes freundl. meubl. Zimmer Neufirchhof 12/13, 2. Etage rechts Treppe A.

Zu vermieten ist ein anständig meublirtes Zimmer Wiesenstraße Nr. 23, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine heizbare Stube ohne Bettelarastraße Nr. 171, 1. Etage, Neuschönefeld.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Garçonlogis mit separatem Eingang und Hausschlüssel Erdmannstr. 6, 1 Tr. r.

Zu vermieten ist vom 15. eine gut meubl. Stube mit Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren Dresdner Straße 37 v. h. parterre.

Zu vermieten eine Stube mit oder ohne Schlafbehältniß Hainstraße im Stern 3. Etage.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube an einen oder 2 solide Herren, sofort billig zu beziehen Thomaskirchh. 10, 2. Et.

Zu vermieten ist sofort eine Stube nebst Kammer an ein bis 2 Herren Inselstraße 15, 1 Treppe rechts vorn heraus.

Zu vermieten ist eine hübsche Stube an 1 oder 2 anständige Herrn Sternwartenstraße Nr. 11a, 2 Treppen links.

Zu vermieten eine Stube mit oder ohne Meubles große Windmühlenstraße Nr. 48 im Gewölbe.

Zu vermieten ist sofort oder später ein freundliches, gut meublirtes Zimmer lange Straße Nr. 4, 3. Etage links.

Zu vermieten ist in der Elsterstraße vom 15. Novbr. eine freundliche gut meublirte Stube nebst Schlafkammer an einen anständigen Herrn. Näheres Elsterstraße Nr. 11 parterre.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube mit Alkoven für 1 oder 2 Herren, mit Haus- und Saalschl. Markt 6, 4 Tr. v. h.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Garçon-Logis, Bohn- und Schlafzimmer, mit ganz separatem Eingang und Hausschlüssel an ein oder zwei Herren und sofort oder später zu beziehen Raundörfschen 12, 1 Etage.

Zu vermieten eine freundliche gut meublirte Stube, meßfrei, nebst Alkoven und Hausschlüssel. Zu erfragen Brühl Nr. 72, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis Grenzgasse Nr. 10, 2. Etage links.

Zu vermieten ein fein meublirtes Garçonlogis sofort oder 15. November Erdmannstraße Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Kammer, meßfrei, Nicolaistraße 12, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist von jetzt oder später eine freundliche fein meublirte Stube Brühl 81, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafkammer, sofort oder später zu beziehen Kanst. Steinweg 14, 2 Tr.

Sogleich oder 15. zu vermieten an 1 oder mehre Personen ein f. möbl. Garçonlogis mit schönster Aussicht vorn am Augustusplatz Poststr. 19, Eingang im Hof links 1 Tr.

Sogleich zu vermieten 2 gut heizbare meublirte Stuben Reichstraße Nr. 3, 2. Etage vorn heraus.

Ein feines Garçonlogis, für 2 Herren passend, ist per 1. December zu vermieten neue Straße Nr. 7, II.

Ein kleines Stübchen, separat, ist zu vermieten an solide Herren Karlsstraße Nr. 7, Hof 1 Treppe.

Eine gut meublirte Stube ist meßfrei zu vermieten Katharinenstraße Nr. 19, 2. Etage.

Stube und Kammer, gut meublirt, nach dem Hof gelegen, ist monatl. 3 \mathfrak{M} 15 \mathfrak{M} zu vermieten Königplatz Nr. 16, 2. Etage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 308.]

3. November 1864.

Garçon = Logis.

Eine schöne Stube mit Schlafkammer ist sofort oder später an einen oder zwei Herren zu vermieten neue Straße Nr. 9, 3 Tr.

Windmühlenstraße Nr. 36, 3. Etage sind zwei freundlich meublirte Zimmer, das eine mit Doppelfenster und Schlafgemach, mit oder ohne Kost zu vermieten.

Ein freundliches Garçonlogis mit Hausschlüssel zu vermieten und sofort zu beziehen. Zu erfragen Reichstraße Nr. 12 im Keller.

Eine freundlich meublirte Stube ist zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 13 parterre.

Eine meublirte Stube mit separatem Eingang ist zu vermieten Neukirchhof Nr. 45, 4 Treppen.

Eine Stube mit Alkoven ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Petersstraße Nr. 37, 1. Etage.

Eine freundlich gelegene gut meublirte Stube mit heller Schlafkammer mit Haus- und Saalschlüssel ist sofort oder später an einen anständigen Herrn zu vermieten blaue Mühle 14 parterre.

Eine unmeublirte Stube ist sofort zu vermieten Petersstr. 41, Hohmanns Hof im Mittelgebäude rechts 3 Treppen.

Ein freundlich heizbares Stübchen ist an einen Herrn zu vermieten Gerberstraße Nr. 44 parterre.

Weststraße Nr. 31, 1. Etage ist eine fein meublirte Stube an einen soliden Miether abzulassen.

Eine freundliche gut meublirte Stube mit Alkoven, unweit der Post, ist sogleich zu vermieten Hospitalstraße Nr. 38, 1 Treppe vorn heraus.

Ein Stübchen ist an ein Mädchen, welche ihr Bett hat, zu vermieten Alexanderstraße Nr. 21, 3 Treppen rechts.

Ein freundliches Stübchen, meublirt, ist für 18 sh abzulassen Leinwandhalle im Hofe quervor vom Gange 2 Treppen.

Nicolaistraße Nr. 38, 2. Etage vorn heraus rechts ist ein schön meublirtes Zimmer zu vermieten.

Eine Kammer ohne Bett, separater Eingang, ist zu vermieten Moritzstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle mit separ. Eingang für Herrn Brühl 5, 4. Etage.

Offen sind 3 Schlafstellen in einer heizbaren Stube sofort mit Haus- und Saalschlüssel à 10 Ngr. per Woche Marienvorstadt, Reudnitzer Straße Nr. 12, 2. Etage rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer heizbaren Stube mit Hausschlüssel Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 289, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer sehr freundlichen heizbaren Stube mit kräftiger Kost Burgstraße 12, 4 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Karolinenstraße Nr. 23 im Hofe 1 Treppe links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang Wasserwerk Nr. 14 beim Hausmann.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 69, 1 Treppe links.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Herren Thomasgäßchen Nr. 7 im Hofe 2 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einem Stübchen für Herrn (separat) Nicolaistraße 32, 2 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herrn Peterstraße 18, 1 Treppe vorn heraus.

Sonntag den 6. November Nachmittags 3 Uhr auf die drei **Robren** zu einem gefälligen Vergnügen. Friedrich Exner.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Mittelstraße 9.

Albert Jacob. Heute 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Salon zum Johannisthal.

Hesslers Restauration, hohe Straße Nr. 17.

Heute Abend Hasen in saurer Sahne gebraten, Karpfen polnisch mit Weintraut, wozu höflichst einladet **D. D.**

Staudens Ruhe.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Altes Schröder'sches Lagerbier ff. **S. Bernhard.**

Heute Abend **Pökelschweinsknochen** mit **Kartoffel-Klößen.**

Coburger Actienbier, echt **Bayerisch** von **Kurz** empfiehlt als vorzüglich

Moritz Vollrath, alte Waage.

Goldnes Weinfass.

Heute Schweinsknochen mit Klößen **L. Hellmann.**

heute Abend 1 $\frac{1}{2}$ Uhr im **Wiener Saal.** Geehrte Damen, welche sich früher an unserer Stunde beteiligten, werden höflichst dazu eingeladen. **G. Brömse.**

Erste Malerstunde

Hôtel de Saxe.

Heute Donnerstag Abends 8 Uhr Concert der Sängergesellschaft **Stein.**

Vollständiges Programm Abends an der Cassé. Entree 3 Ngr.

Trunkels Restauration,

Sternwartenstraße Nr. 11.

Heute Abend **humoristisch-musikalische Soirée** von **Ad. Hoffmann** nebst Gesellschaft. Programm neu und gewählt. Anfang 8 Uhr. **NB.** lade ich zu Schweinsknochen mit Klößen so wie zu einem guten Glas Bier ergebenst ein. **H. Trunkel.**

Kirmes in Zweinaundorf.

Heute Donnerstag den 3. November zum **zweiten Kirmestag Concert und Ball,** wobei ich mit Kaffee und Kuchen, div. warmen Speisen, ff. Weinen und Bieren bestens aufwarten werde. **J. Naack.**

Heute Donnerstag in **Stötteritz frischer Kuchen** zc. **Schulze.**

Kleine Funkenburg. Heute Karpfen polnisch oder blau und Gänsebraten mit Weintraut.

Restauration zum Schletterhaus, Petersstraße Nr. 14.

Heute Abend Karpfen polnisch zc., täglich frische Bouillon zc., Mittags und Abends reiche Auswahl Speisen. Das Bier ist ausgezeichnet. Für Gesellschaften Separatzimmer. Wozu freundlichst einladet **Carl Weimort.**

HUTH'S KELLER.

Grimma'sche Strasse. (Wein- u. Frühstücksstube.) Mauricianum.
Täglich Table d'hôte um 1 Uhr.

Das Couvert 15 Neugroschen.
 Im Abonnement 12½ Neugroschen.

Ausserdem wird zu jeder Tageszeit à la carte gespeist.

Täglich frische Austern!

Karpfen poln. mit Weinkraut empfiehlt für heute Abend **C. F. Näther**, Petersstraße.

Bouillon jeden Morgen frisch empfiehlt in und außer dem Hause
E. Zetzsche, Grimma'sche Straße Nr. 10.

Königskeller. Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut und diverse andere Speisen bei **Ernst Schulze** (Klapka), Klostersgasse Nr. 3.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. Söschel**, Erdmannstraße Nr. 4.

Die Restauration v. **H. W. Schulze**, Lauchaer Straße 16, empfiehlt heute **Schlachtfest.**

Goldner Hirsch. Schlachtfest empfiehlt für heute **C. G. Maede.**

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **C. Albrecht**, goldne Gule, Brühl 75.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Harnisch**, Halle'sche Straße 7.

Restauration in **Quandts Hof**, Nicolaistraße No. 14.

Heute Schweinsknochen empfiehlt **M. Köckritz.**

Walters Restauration und Kaffeegarten Karlstraße Nr. 7,

ganz in der Nähe des Schützenhauses.
 Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.** NB. **Schröterbräu ff.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen und ein ff. Töpfchen Lagerbier empfiehlt **S. Timpe**, Blauenscher Platz 1.

Speck- und Zwiebelfuchen heute früh
Schweinsknochen mit Klößen heute Abend } **G. Vogels Bierhaus**
 empfiehlt am Barfußberg.

Münchener Bierhalle. Morgen Schlachtfest. F. Lehmann.

Heute früh ½ 9 Uhr ladet zu **Speckfuchen** ergebenst ein **Mehlhorn** neben der Post.

Verloren wurde auf dem Wege durch die Schützen- und Wintergartenstraße nach der Promenade ein weißseidnes Halstuch mit rothen Bündchen und bunter Kante.

Gegen Belohnung abzugeben Inselstraße Nr. 7.

Verloren wurde auf dem Wege von Leipzig über Leutzsch nach Ehrenberg eine weiße Schabrake. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung und Dank in der Reitbahn des Herrn Stallmeister Peters, Lehmanns Garten, abzugeben.

Verloren. Ein weißer Kinderpelztragen. Abzugeben gegen Belohnung im Hietel'schen Geschäft, Mauricianum.

Verloren wurde vorgestern Abend vom Raundörtschen bis zum Blumenberg ein Portemonnaie mit etwas Geld. Abzugeben gegen Belohnung Brühl 72, 4 Treppen rechts.

Verloren wurden 2 Schlüssel. Um gefällige Rückgabe wird gebeten Halle'sche Straße Nr. 7 im Fleischverlauf.

Verloren wurde vom Königsplatz bis in die Weststraße ein Notizbuch mit 25 Thlr. in Papier. Gegen gute Belohnung abzugeben Königsplatz Nr. 9 in der Restauration.

Verloren wurde beim Fackelzug in der Petersstraße ein noch guter grauer Filzhut. Abzugeben Restauration Kirchstraße Nr. 4.

Verloren wurde von einer armen Frau ein Geldtäschchen mit 1 Thlr. und einigen Groschen. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe Grimma'scher Steinweg Nr. 3 im Hausstande abzugeben.

Verloren wurde auf dem Wege große Windmühlenstraße bis zur alten Waage ein Arbeitsbuch in Octavform über Wollarbeit mit Rothstift geschrieben. Gegen Belohnung abzugeben gr. Windmühlenstraße Nr. 37, 4. Etage.

Verloren. Ein goldner Uhrschlüssel mit 2 kleinen Ringen. Gegen Belohnung Hohmanns Hof, Treppe B 1 Treppe.

Eine Pferddecke ist verloren. Gegen Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 31 bei Morgenstern u. Kotrade.

Sonnabend den 29. v. M. Abends zwischen 6-8 Uhr ist im Kaffeebaum ein neuer seidener Regenschirm vertauscht worden, um dessen Rückgabe an den Wirth daselbst gebeten wird.

Fortgeflogen ist ein Papagei, kleiner grüner mit rothem Kopf.

Der Wiederbringer erhält einen Thaler Belohnung. Abzugeben Weststraße Nr. 18B parterre.

Fortgeflogene gelbe Taube. Wiederbringer erhält 15 π Belohnung Gerberstraße 28 parterre.

Ein Photographie-Album ist Sonnabend in der Nähe des Dresdener Bahnhofes gefunden worden und gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen Connewitz, kurze Gasse Nr. 148f parterre.

Donnerstag Abend wurde von einem Dienstmädchen eine goldne Shawlnadel gefunden. Abzuholen an der 1. Bürgerschule Nr. 1 beim Hausmann.

Ein seidener Regenschirm ist vergangenen Sonnabend stehen gelassen im Erfurter Schublager Reichstraße 45.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Vortrag des Herrn Dr. **Paul Möbius** über Herder als Vorkämpfer für die Humanitätsbestrebungen der Gegenwart.
 Der Vorstand.

Berein zur Unterstützung hülfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins soll am **Montag den 14. November** eröffnet werden. Die Unterzeichneten bitten daher, Alles was ihnen auch in diesem Jahre wieder mit freundlicher Bereitwilligkeit hierzu versprochen oder sonst zugebacht ist, spätestens bis zu gedachtem Tage an eine von ihnen gütigst gelangen zu lassen.

Clara Fechner, Dresdner Straße Nr. 36.

Anna Hirzel, Königsstraße Nr. 19.

Clementine Lindner, Königsstraße Nr. 5.

Therese Osterloh, Universitätsstr. Nr. 15.

Franziska Vollsack, Hofplatz Nr. 5.

Verein für Naturheilkunde.

Versamml. Donnerst. Ab. 8 Uhr Magazing., Hrn. Bachmanns Restaur. 1 Tr. Tagesordnung: 1) Wahl eines Schriftführers. 2) Ein interess. Schreiben vom hydrodiät. Verein in Dresden. 3) Ein anon. Schreiben an den Vorsitzenden. Erguß einer frommen Seele. 4) Wie behandelt man Bräune naturgemäß und sicher ohne Medicin? 5) Eine Bemerkung zur Homöopathie. 6) Wirkungen der Medicinkunst im Großen. — Gäste zahlen 2 1/2 Ngr. zum Besten des Vereins. **Der Vorstand.**

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Morgen Abend öffentliche Sitzung.

Das Directorium.

Comité für Bauers Küstenbrander

Donnerstag Abend 8 Uhr bei **Bachmann**. Tagesordnung: Berichte von Berlin und Eisenach.

Bürger-Verein. Clubtag, Stadt Berlin 1. Etage.

Riedelscher Verein. Nächste Uebung Sonnabend den 5. November.

Alle activen Mitglieder und Gäste werden der nahe bevorstehenden Aufführung wegen gebeten, zu dieser Uebung sich pünktlich einzufinden.

Die zweite Vorlesung von **Max Moltke**:

„Aus und über Shakspeare's Hamlet“

findet am **Freitag den 4. November** Abends 7 1/2 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse statt und wird von der **Erscheinung des Geistes** so wie von **Hamlet's und Ophelia's Liebe und Wahnsinn** handeln.

Eintrittskarten à 5 Ngr. sind täglich bei **M. G. Priber** in Leipzig, Ecke der Universitäts- und Schillerstraße, zu haben.

Prof. C. Hennig bittet um gefällige Rückgabe des verliehenen 1. Bandes von **Günthers Operationslehre**.

(Eingefandt.)

Der Gebrauch von einigen Flaschen

Brust-Syrup*)

aus der Fabrik des Herrn **S. A. W. Mayer** in Breslau, welchen ich bei meiner Kinder starkem Keuch- und Krampfhusten angewandt, war von außerordentlich hilfreichem Erfolg, und mit Recht ist diese angenehme Flüssigkeit in solchen Fällen zu empfehlen. Frankfurt a. M., im December 1858.

F. Schödel, Baumeister.

*) Lager in Leipzig bei

Theod. Pfitzmann, Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 35. **Gebr. Spillner**, Windmühlenstr. **C. Weise**, Schützenstraße. **O. Jessnitzer**, Dresdner Straße. **E. A. Schulze**, Gerberstr.

Es gratulirt dem Herrn **S. N.....dt** zu seinem heutigen Wiegenfeste, daß der ganze Durchgang zittert Der bef. Duäl.....

An die Mitglieder meines Geschäfts.

Ueberrascht durch die Erscheinung einer Deputation von einer Anzahl meines Geschäftspersonals, bestehend aus den Herren **Boulton** und **Isleib**, ist mir von denselben ein so schönes, sinnreiches, kunstvolles und kostspieliges Geschenk, begleitet von einem Gedichte, auf sehr erhabene und würdige Weise durch eine Rede des Herrn **Isleib** im Namen der Geber überreicht worden, daß ich, wenn auch ein noch so schlechter Geschenkeempfänger, es nicht unterlassen kann, meinen innig gefühlten und tief empfundenen Dank hier auszusprechen. Und wenn ich das Geschenk, so sinnig und kunstvoll wie es ist, noch so sehr schätze, so ist mir das Bewußtsein, daß die Mitglieder meines Geschäfts mich bei dem 25 jährigen Bestehen desselben auf so ehrenvolle Weise bedacht haben, ein noch viel innigeres Gefühl. Ich schätze es als die Anerkennung meines Strebens, das Geschäft, wenn auch manchmal mit großen Schwierigkeiten verbunden, nicht einen Tag durch meine Schuld ruhen gelassen zu haben. Noch weit höher aber schätze ich es als einen Beweis dessen, was die Einigkeit der, wenn auch noch so kleinen Menge vermag, und, daß dieses Princip der Einigkeit noch weiteren Ausdruck in Eurem eigenen geistigen und materiellen Interesse finden möge, ist der aufrichtigste Wunsch

Eures dankbaren

A. H. Payne.

Bei meiner heutigen Abreise nach **Berlin** rufe ich allen lieben Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl zu. Leipzig, den 2. Novbr. 1864. **Oscar Freyer.**

Am Reformationstage wurden wir in der Kirche zu Schönfeld ehelich verbunden.

Heinrich Volster,
Ida Volster geb. **Büchner.**

Die Verlobung ihrer Tochter **Anna** mit Herrn Gymnasiallehrer **Dr. Friedrich Carl Sultgren** in Leipzig zeigen nur hierdurch Freunden und Verwandten an
Grimma, 31. October 1864.

N. Luma.

M. Luma geb. **Lasse.**

Anna Luma.

Dr. Friedrich Carl Sultgren.

Grimma.

Leipzig.

Heute Nachmittag 2 1/2 Uhr wurde meine liebe Frau, **Auguste**, von einem gesunden und kräftigen Knaben glücklich entbunden. Leipzig, den 1. November 1864.

August Waldig gen. **Sommer.**

Auguste Waldig geb. **Strauch.**

Heute früh 1/2 10 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Mädchens hoch erfreut, was wir Freunden und Bekannten hierdurch anzeigen. Leipzig den 2. November 1864.

F. Cartharius u. Frau.

Heute wurden wir durch die schnelle Geburt eines muntern Knaben hochbeglückt. Leipzig, den 2. November 1864.

Otto Ehrentraut,
Minna Ehrentraut,
geb. **Seyffert.**

Gestern den 1. d. M. wurde uns ein munteres Mädchen geboren. Statt besonderer Meldung. Hier, den 2/11. 1864.

Carl Weise und Frau.

Herzlichen Dank dem Herrn Dr. Tempel, so wie allen lieben Freunden und Bekannten, welche unsern guten lieben Schwieger- und Großvater zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten und seinen Sarg so schön mit Blumen schmückten.

Fried. verw. Künzel
nebst Töchtern.

Allen lieben Verwandten und Bekannten, welche den Sarg meiner lieben guten Anna mit Blumen und Kränzen schmückten, sagt mein Herz innigsten Dank. Leipzig den 1. November 1864.

Friederike verw. **Spange.**

Verspätet.

Montag den 31. October starb unser herzenguter vielgeliebter **Felix** nach zweitägigem Krankenlager, was tiefbetrübt anzeigt allen Freunden und Verwandten

die tieftrauernde Familie **Fischer.**

Gestern Abend 1/2 8 Uhr endete ein sanfter Tod die langen Leiden unsers theuern Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn **Wilhelm Schag.**

Statt besonderer Meldung zeigen dies an
Leipzig, den 1. November 1864.

die Hinterlassenen.

Am 2. November früh 2¼ Uhr verschied sanft unser theurer Vater, Schwieger- und Großvater, Prof. Dr. th. Friedrich Wilhelm Lindner, im 85. Lebensjahre.
Dies zeigen hierdurch tiefbetrübt an
Leipzig und Großhartmannsdorf,
2. November 1864.

die Hinterlassenen.

Heute Nachmittag ¼6 Uhr berief der Herr unsern theuren Oatten und Vater, den Brand-Versicherungs-Inspector **Wolff Wittig**, nach längeren Leiden zu sich in die Wohnungen des ewigen Friedens. Im Namen der hinterlassenen Geschwister in Bremen, Krotoschn und Zeitz.
Borna, den 31. October 1864.

Die trauernde Witwe
Julie Wittig, geb. Spahn.

Städtische Speiseanstalt. Freitag: grüne Erbsen u. Möhren mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Siegel.

Ungemeldete Fremde.

- Angermann, Ingen. a. Halle, Lebe's H. garni.
- Büchner, Techniker a. Braunschweig, Hotel zum Kronprinz.
- Blankenburg, Kfm. a. Eisenach, Stadt Berlin.
- Benndgen, Frau a. Litzkau, Münchner Hof.
- Bethge, Kfm. a. Wetter, Stadt Gotha.
- Bleil, Kfm. a. Barmen, und
- Bergmann, Kfm. a. Ebersfeld, Stadt Hamburg.
- Barth, Kfm. a. Kauf, grüner Baum.
- Broedel, Privat., und
- Bock, Adv. a. Altenburg, Stadt Nürnberg.
- Bielefeld, uad
- Börner, Kfte. a. Berlin, Palmbaum.
- Busse, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
- Bartel, Frl. a. Sandershausen a. d. Pleiße 2.
- Benndgen, Kfm. a. Bremen, Stadt Dresden.
- v. Bülow, Frau a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhof.
- Berndt, Kfm. a. Brehna, und
- Bauer, Kfm. a. Bernburg, Stadt Wien.
- v. Bodmann, Freiherr, Leutn. a. Baden-Baden, Hotel de Prusse.
- Biegler, Stäbes. a. Hanis, Stadt Cöln.
- Cornuth, Kfm. a. Thorn, und
- Goetke, Kfm. a. Blankenhain, Palmbaum.
- Garnaro, Privat. a. Mailand, Hotel de Baviere.
- Dallwigk, Frl. a. Cassel, Köhr's Platz 3.
- Dellbrouck, Kfm. a. Bockenheim, grüner Baum.
- Döring, Hauslehrer a. Zickershausen, Palmbaum.
- Dankwort, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Dresden.
- Dawid, Kfm. a. Bukarest, Hotel de Pologne.
- Drahe, Stud. a. Bausen, Wolfs H. garni.
- Dothe, Def. a. Mannsdorf, Brüsseler Hof.
- Eberlein, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Ehrhardt, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
- Feldmann, Kfm. a. Teplitz, und
- Frankenbach, Kfm. a. Giesleben, Stadt Freiberg.
- Forkmann, Kfm. a. Cassel, Stadt Hamburg.
- Förtsch, Kfm. a. Güth, grüner Baum.
- Forchmann, Kfm. a. Troppau, Hotel de Baviere.
- Franz, Kfm. a. Döbeln, Stadt London.
- Fries, Hotelier a. Hof, und
- v. Fock, Staatsrath a. Petersburg, H. de Pol.
- Grimm, Hblsm. n. Frau a. Neustadt, goldne Sonne.
- Gebhardt, Kfm. a. Zeulenroda, Palmbaum.
- Göh, Concert-Sängerin a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
- Geelmann, Kfm. a. Lichtenberg, St. Freiberg.
- Geisch, Stud. a. Greifswalde, Stadt Berlin.
- Girschmann, Kfm. a. Glauchau, und
- v. Harlessen, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
- Hock, Def. a. Lösnitz, grüner Baum.
- Hachmeister, Kfm. a. Brandenburg, H. de Bav.
- Hagen, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
- Holzappel, Kfm. a. Brandenburg, Restaur. des Berliner Bahnhof.
- Harliaghausen, Kfm. a. Nachen, H. de Pologne.
- Hinkel, Frau a. Chemnitz.
- Hertwig, Ktgsbes. n. Fam. a. Großsch.
- Hillmann, Kfm. a. Bremen, und
- v. Holleben, Rent. a. Prag, Hotel de Prusse.
- Hocke, Baumstr. a. Münsterberg, Münchner Hof.
- Jandke, Student a. Schwerin, Stadt Gotha.
- Jpiz, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Jblow, Holzhlr. a. Berlin, deutsches Haus.
- Koch, Kfm. a. Erfurt, goldne Sonne.
- v. Klinsen, Baron, Stud. a. Schwerin, Stadt Nürnberg.
- Krüger, Stud. a. Berlin, Palmbaum.
- Kürschner, Fabr. a. Reichenbach, Brüsseler Hof.
- Leithau, Kfm. a. Harburg, Stadt Cöln.
- Lüders, Kfm. a. Kroschau.
- Leichseuring, Kfm. a. Dresden,
- Liebig, f. Russlbr., und
- Liebig, Gartenist a. Berlin, grüner Baum.
- Ludwig, Kfm. n. Fran a. Plauen, Restaur. des Thüringer Bahnhof.
- Löhnert, Kfm. a. Chemnitz, und
- v. Liliencron, Landw. a. Schleswig, St. Nürnberg.
- v. Leonhard, Stäbes. nebst Familie a. Neufirk, Hotel de Baviere.
- Lahouse, Kfm. a. Lille, Hotel de Prusse.
- Mejer, Wollhlr. a. Götzen, Stadt Nürnberg.
- Maign, Kfm. n. T. a. Frankf. a/M., St. Freiberg.
- Müller, Leutn. a/D. a. Berlin, Brüssler Hof.
- Nicolson, Rent. n. Fr. a. Bukarest, H. de Pol.
- Offenbach, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Berliner Bahnhof.
- Olto, Def. a. Döbeln, Stadt Wien.
- Pahl, Kfm. a. Hannover, Hotel de Prusse.
- v. Parpart, Ktgsbes. a. Storius, St. Dresden.
- Reblich, Def.-Insp. a. Dresden, Lebe's H. garni.
- Roniger, Kfm. a. Brody, Rest. des Thüringer Bahnhof.
- Robran, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
- Ruppin, Rent. a. Magdeburg, und
- Rau, Kfm. a. Barmen, Hotel de Baviere.
- Röfker, Kfm. n. Fr. a. Großenhain, H. de Prusse.
- Ruschl, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Kronprinz.
- Reuß, Kfm. a. Wesel, goldnes Sieb.
- Steinkopf, Hblsm. a. Neustadt a/D., g. Sonne.
- Stork, Kfm. a. Plauen, Stadt Hamburg.
- Schwenke, Pfarrer a. Leisnig, grüner Baum.
- Schürmer, Kfm. a. Potsdam, Lebe's Hotel garni.
- Simon, Kfm. a. Berlin, und
- Schmidt, Fabr. a. Halle, Stadt Nürnberg.
- Schulz, Kfm. a. Grasse, und
- Schmieder, Kfm. a. Meerane, Palmbaum.
- Schneider, Fabr. a. Luckmantel, H. de Bav.
- Se Durchl. der Prinz Georg von Schönburg-Waldenburg, f. f. öster. Major n. Gemahlin u. Seb. a. Las-Schneeberg, und
- Schmidt, Kfm. a. Hagen, Hotel de Prusse.
- Steiger, Geh. Commerz.-Rath a. Würzen, und
- Schwabe, Kfm. a. Weimar, Stadt Dresden.
- Storke, Kfm. a. Meerane, Stadt London.
- Schüg, Kfm. a. Prag, Stadt Cöln.
- Seupfert, Kfm. a. Stettin, und
- Schmidt, Privat. a. Cassel, H. j. Kronprinz.
- Schrader, Kfm. a. Stadtberge, Stadt Berlin.
- Schüz, Rauchw.-Hblr. a. Prag, goldnes Sieb.
- Siefert, Kfm. a. Gotha, und
- Stern, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
- Thurn, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamburg.
- de Traloff, Frau Generalin a. St. Petersburg, Lebe's Hotel garni.
- Timwich, Commerz.-Rath n. Frau aus Schleiz, Hotel de Prusse.
- Lauber, Baumstr. a. Erlangen, Münchner Hof
- v. Weber, Rent. a. Dresden, Lebe's H. garni.
- Wohlfart, Kfm. a. Prag, Wolfs Hotel garni.
- Wagler, Rundföck a. Hof, Hotel de Pologne.
- Weigold, Kfm. a. Chemnitz, und
- Wallerstein, Kfm. n. Frau a. Döbau, St. Berlin
- Wartemann, Def. nebst Frau a. Lützenau, Stadt Frankfurt.
- Biebler, Kfm. a. Ruhla, Palmbaum.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 2. Novbr. Anz. 3 Uhr 5 Min. Berl.-Anz. C. u. B.
191; Berl.-Stett. 126¼; Ebn-Mind. 198¼; Oberschl. A. u. C. 163¼; do. B. —; Oesterr.-franz. 118¼; Thür. 127¼; Friedr.-Wilh.-Nordb. 66¼; Ludwigsh.-Berb. —; Mainz-Ludwigsh. 125; Rhein. 103¼; Cosel-Derb. 52¼; Berl.-Potsd.-Magdeb. 222; Bresl.-Schweidn.-Freib. 136; Lomb. 136; Böhm. Westbahn —; Opatowitz-Larnow. —; Medlenb. 78; Oesterr. Nat.-Anleihe 68¼; do. 5% Lotterie-Anl. 80¼; Leipz. Credit-Anst. 78¼; Oesterr. do. 75; Dessauer do. 11¼; Genfer do. 38¼; Bevr. Bank-Act. —; Goth. Priv.-Bank 98¼; Braunschw. do. 81; Saxer do. 104¼; Thür. do. —; Nordb. do. —; Darmstädter do. 85¼; Preuß. do. —; Hannover. do. —; Dess. Landesb. 83¼; Disc.-Comm.-Anst. 99¼; Oesterr. Bankn. 85¼; Poln. do. 76¼; Wien österr. W. 8 Tage —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam l. C. —; Hamburg l. C. —; London 3 Mt. —; Paris —; Frankfurt am Main 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —.

Wien, 2. Novbr. Amtliche Notirungen. National-Anl. 80.35; Metall. 5% 71.25; Staatsanl. von 1860 94.30; Bank-Actien 778; Oesterr. Credit-Act. 177.50; London 117. —; Metall. 5.59; Silber 116.25. — Börsen-Notirungen. Metall. 4¼% —; Nordbahn —; Loose von 1854 —; Oesterr.-franz. Staatsb. —; Böhmische Westbahn —; Lomb. Eisenbahn —; Loose der Creditanst. —; Hamburg —; Paris —.

London, 1. Novbr. Schlusscourse. Des halbjährlichen Bankfeiertags halber war die Fonds Börse heute geschlossen. Wechselcourse: Hamburg, lang 13. 10¼. Wien do. 12. 30. Silber in Barren steht 5 s. 7¼ d. bis 5 s. 1 d. pr. Unze. Oestern sind wieder 52,000 £ in Gold in die Bank gebracht.

London, 2. November Mittags. Consols 89¼.
Paris, 1. November. Des katholischen Festtages wegen keine Börse.
Paris, 2. November. 3% Rente 64.85. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 65.20. Cred.-mob.-Actien 871.25. 3% Spanier 44¼. 1% Spanier —. Silber-Anleihe —. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 447.50. Lomb. Eisenbahn-Actien 520. — Stagnation 64.85. 65 ruhig. Liquidat. Cours schloss 64.45.

Breslau, 1. Novbr. Oesterr. Bankn. 85¼ B., 85¼ G.; Oberschl.-Act. Litt. A. u. C. 162¼ G.; do. Litt. B. 147 G.

Berliner Productenbörse, 2. Novbr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 48 — 59 ^{sch} nach Qual. bez. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 35 ^{sch} pr. d. Mt. 33¼, Novbr.-Dechr. 33¼, Frühj. 35¼ fest. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 27 — 33 ^{sch} nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco — nach Qual. bez., pr. d. Mt. —. Rüböl pr. 1000 Pfd. loco 11¼ ^{sch} pr. d. Mt. 11¼ ^{sch}, Nov.-Dec. 11¼, Jan.-Febr. 12¼, April-Mai 12¼ unverändert — Spiritus pr. 8000 ^o Lr. loco 13¼ ^{sch}, pr. d. Mt. 13¼, Novbr.-Dechr. 13¼, Frühj. 13¼ fest.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einsenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redactionslocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.